# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 320. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3229. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbell.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: i. V.: Max Ebeling in Halle a. S.

Donnerstag, 12. Juli 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.


## Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. Juli.

### Italiens handelspolitische Freundschaft.

Kaum hat sich bei uns die Erregung über die bekannten Freundschaftsbeweise Italiens gelegentlich der Konferenz von Algeciras einigermaßen gelegt, da tritt unser Genosse im Dreibunde mit einer neuen Ueberraschung hervor: mit der Absicht einer meistens fünfzig- bis hundertprozentigen Zollerhöhung auf relativ wichtige deutsche Ausfuhrartikel, deren Sätze im deutsch-italienischen Handelsvertrag nicht gebunden wurden. Wir geben zu, daß Italien einige Zollerhöhungen schon beim Abschlusse des Handelsvertrages in Aussicht stellte, und daß den Heraufsetzungen auch einige Ermäßigungen gegenüberstehen, indessen beziehen sich letztere entweder auf Rohmaterialien oder solche Artikel, die Italien aus dem Lande beziehen muß. Auch darf nicht vergessen werden, daß dieses Land schon kurz nach dem Zustandekommen des Vertrages durch willkürliche, rigorose Zolltarifauslegungen die Zölle auf eine Anzahl von Produkten indirekt heraufschraubte.

Augenblicklich also liegt dem italienischen Parlamente ein Gesetzentwurf vor, der etwa 100 direkte Zollerhöhungen enthält, in einem besonderen Teile aber noch zahlreiche Textveränderungen des Zolltarifes vorsieht, welche auf dasselbe Ziel gehen. Um die Tragweite der geplanten, die Genehmigung der italienischen Volksvertretung sicherlich findenden Maßregeln darzutun, wollen wir nur hervorheben, daß Bleioxyd und Zinnoxyd künftig einen Zoll von 8 Frcs. per 100 Kilogramm zahlen sollen (bisher 10 Frcs.); pulverisierte medizinische Hölzer, Wurzeln usw. 30 Frcs. (bisher 2 Frcs.); gereinigte Borsten 15 Frcs. (bisher zollfrei); leonische Gespinste 12 bezw. 15 Frcs. per kg (bisher 6,50); Lasten-Automobile über 3000 kg Gewicht 450 Frcs. per Stück (bisher 22); Motorfahrräder 80 Frcs. per Stück (bisher 42); Draht aus Kupfer, Messing oder Bronze von 1—2 mm Stärke oder weniger 40 Frcs. per 100 kg (bisher 20); Kupferdruckwalzen 40 Frcs. (bisher zollfrei); rohes Aluminium 30 Frcs. (bisher 5); Aluminiumwaren 150 Frcs. (bisher 100); Gewehre jeder Art 15 Frcs. per Stück (bisher 8); Graphitarbeiten 7 Frcs. per 100 kg (bisher 3); Schirmfurnituren 40 Frcs. (bisher 30); elektrische Bogenlampen 60 Frcs. (bisher 30) und elektrische Glühlampen 5 Frcs per 100 Stück (bisher 30 Frcs. per 100 kg). Bei dem Abschlusse unseres Handelsvertrages mit Italien war die Situation doch die, daß unsere Unterhändler den damaligen italienischen Zolltarif als Grundlage annahmen, die Zollsätze für unsere wichtigsten Ausfuhrartikel zu ermäßigen und zu binden suchten und im übrigen die Fortdauer der restlichen Sätze des autonomen Tarifes in Italien voraussetzten. So zum wenigsten ist Deutschland bisher den Vertragsstaaten gegenüber verfahren und hat nur in ganz wenigen Ausnahmefällen eine Zollerhöhung für nicht gebundene Sätze nachträglich eintreten lassen. Unser Bundesbruder aber verschafft sich erst bei uns und anderen Ländern alle möglichen Vorteile, läßt seine nicht gebundenen Zölle eine Zeitlang fortbestehen und erhöht sie dann in etwa 100 Fällen um 50, 100 und mehr Prozent.

Das sollte unsere auswärtige Politik doch endlich zu der Erkenntnis bringen, daß auch den besten politischen Freunden gegenüber Gutmütigkeit und Leisetreterei absolut nicht am Platze sind, sondern daß nur rücksichtslose, zielbewußte Interessenpolitik, wie sie etwa die Engländer verfolgen, einen Zweck hat. Jener Vorgang sollte uns aber auch veranlassen, dem Beispiele anderer Länder zu folgen und unsere nicht gebundenen Zollsätze um ein beträchtliches in die Höhe zu setzen, soweit unsere inländische Produktion nicht darunter leidet. Dann hätten wir ein Mittel in Händen, nachträglich vielleicht noch eine Herabminderung vieler Prohibitivzölle in den Vertragsstaaten zu erzwingen, auf jeden Fall eine günstigere Position in denjenigen Ländern zu erhalten, mit denen Verträge noch nicht abgeschlossen sind. Gerade den letzteren gegenüber befinden wir uns ja in einer sehr schwierigen Lage, weil wir ihnen auf Grund der Meistbegünstigungsklausel ohne weiteres alles das einräumen müssen, was wir den uns näher stehenden Staaten nach langwierigen Verhandlungen, nach vielem Handeln und Feilschen zugestanden haben. — Endlich werden durch die geschilderten Vorgänge auch wohl die unbedingten Anhänger der Handelsvertragspolitik zu der Einsicht gelangen, daß es bei diesen Verträgen nicht auf die bloße Existenz derselben ankommt, sondern auf den Umfang der Zollbindungen und namentlich auf die Ehrlichkeit des Gegenkontrahenten.

---

* **Ein neues Zivilpensionsgesetz?** Dem „Berl. L.-A." zufolge ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß dem Reichstage schon im nächsten Winter das neue Zivilpensionsgesetz zugehen wird.

* **Bezeichnung portofreier Sendungen.** Von der Post waren Sendungen, die den Vermerk „Militärsache" oder „Heeressache" als Verdeutschung des üblichen „Militaria" trugen, nicht als portofrei behandelt worden. Jetzt hat der Staatssekretär des Reichspostamts die Postanstalten angewiesen, auch diejenigen Sendungen in Militärangelegenheiten, die anstatt des Vermerks „Militaria" den Vermerk „Militärsache" oder „Heeressache" tragen, portofrei zu befördern, sofern die sonstigen Voraussetzungen des Portofreiheits-Regulativs für die Gewährung der Portofreiheit erfüllt sind.

* **Bestimmungen über Nachtarbeit der Frauen.** Die englische Regierung erklärte, nach einer Meldung der „F. Z." aus Bern, nur unter folgenden Bedingungen sich der Vereinbarung über das Verbot der Nachtarbeit für Frauen in der Industrie anschließen zu wollen, wenn alle Länder, deren Konkurrenz in den vom Verbot betroffenen Industrien ernsthaft erscheint, sich auch anschließen, wenn ferner die auf der Konferenz nicht vertretenen Staaten, wo sich derartige Industrien entwickeln, nachträglich zum Beitritt zur Vereinbarung zugelassen werden, und wenn schließlich für die strikte Durchführung des Verbotes durch die auf der Konferenz vertretenen Staaten gesorgt würde. Die englische Regierung ist für die Einsetzung eines Gerichtshofes oder einer Kommission, an welche man im Falle der Nichtausführung der Vereinbarungen seitens eines der kontrahierenden Staaten die Angelegenheit verweisen könne.

---

* **Se. Maj. der deutsche Kaiser** hat durch den deutschen Gesandten in Christiania seine außerordentliche Befriedigung aussprechen lassen über die ihm während seines Besuches in Drontheim von allen Seiten zu teil gewordenen Aufmerksamkeiten.

* **Eine Kabinettsordre des Kaisers.** Der Kaiser hat, wie dem „Berl. L.-A." aus Kiel gemeldet wird, nachstehende Kabinettsordre erlassen:

„Ich habe meiner Jacht „Hohenzollern" heute, am Tage der Geburt meines ersten Enkelsohnes, den „Altdeutschen Marsch" von Kämpfert als besonderen, bei Flaggenparade zu spielenden Präsentiermarsch verliehen zur Erinnerung daran, daß ich diesen Tag mit Offizieren und Besatzung meiner Jacht zusammen auf See verbracht habe."

An Bord der „Hamburg", Kattegatt, 4. Juli."

* **Prinz und Prinzessin Eitel-Friedrich** trafen Mittwoch nachmittag auf der Jacht „Iduna" in Kiel ein und begaben sich alsbald im Automobil nach Lensahn.

* **Des Königs Dank.** Der württembergische „Staatsanzeiger" veröffentlicht ein von Schloß Friedrichshafen aus an den Präsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Breitling gerichtetes Handschreiben des Königs, in dem der König den Minister zu der Vollendung der Verfassungsrevision, welche dieser in pflichttreuer Hingebung selbst unter Hintansetzung seiner Gesundheit mit staatsmännischem Geschick zu verwirklichen verstanden habe, aufrichtig beglückwünscht, ihm seinen warmen Dank und volle Anerkennung ausspricht und ihn unter Versicherung seines fortdauernden Wohlwollens bittet, als äußeres Zeichen seiner dankbaren Gesinnung seine Büste entgegenzunehmen.

* **Der Großherzog von Oldenburg** traf Dienstag abend auf der Jacht „Lensahn" in Helsingborg ein. Donnerstag nachmittag fährt der Großherzog nach Charlottenlund bei Kopenhagen, um dem König und der Königin einen Besuch abzustatten.

* **Ernennungen.** Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des ordentlichen Professors an der Friedrich Wilhelms-Universität in Berlin D. Dr. Adolf Harnack zum Generaldirektor der Königlichen Bibliothek in Berlin unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte erster Klasse, sowie die Ernennung des bisherigen Abteilungsdirektors der Königlichen Bibliothek in Berlin Geh. Regierungsrat Dr. Paul Schwenke zum Direktor der Königlichen Bibliothek.

* **Italiens Dank.** Dem „Berl. Lokalanz." zufolge ist durch die italienische Botschaft in Berlin der deutschen Regierung der Dank der italienischen Regierung für die Beteiligung Deutschland an der italienischen Rentenkonversion ausgesprochen worden.

---

### Der Handelsminister und die Oberharzer Bergleute.

Der Minister Delbrück hat bekanntlich vor einigen Tagen die Oberharzer Bergwerke Klausthal-Zellerfeld-Wildemann-Lautenthal besichtigt und dabei die Vertrauensleute der Arbeiter empfangen. Diese sprachen die Forderung aus, daß eine achtstündige Arbeitszeit eingeführt, der Tagesschichtlohn und die Invalidenpension erhöht werden möchten. Der Minister erwiderte, wie der „Braunschweiger Volksfreund" berichtet, eine achtstündige Arbeitszeit könne nie gewährt werden. Würde die Arbeitszeit noch weiter gekürzt, so würde die Produktion darunter leiden und das Defizit, mit dem die Klausthaler Werke arbeiten, noch größer werden. Aus letzterem Grunde sei auch eine Erhöhung des Schichtlohnes vorerst ausgeschlossen. Der Minister fragte darauf den Vertrauensmann des Kaiser Wilhelm-Schachtes, wieviel man mehr verlange? Als die Antwort „10 Pfennig" lautete, fiel der Vertrauensmann des Rosenhöfer Bezirks ein, daß eine Erhöhung um 20 Pfennig pro Schicht sicher nicht zu viel sei. Berghauptmann v. Detten warf hier ein, daß diese Forderung eine Mehrausgabe von 250 000 Mk. bei 4000 Mann Belegschaft bedeuten würde. In seinen weiteren Ausführungen erklärte dann der Minister nochmals, es sei bei gegenwärtiger Sachlage unmöglich, eine Lohnaufbesserung und eine Arbeitsverkürzung zu verlangen. Von letzterer könne gar keine Rede sein, sonst müßten die Werke den Betrieb einstellen. Begütigend fügte er auf die Zwischenfrage des Vertrauensmannes, ob denn daran die Arbeiter die Schuld trügen, hinzu, daß natürlich an eine Einstellung des Betriebes nicht zu denken sei. Bezüglich der Invaliden-Pensionen schwebten bereits Verhandlungen und er denke in zwei Jahren die Wünsche der Arbeiter in dieser Hinsicht erfüllen zu können.

* **Ein nationaler Arbeiter-Unterstützungsverein** wurde in Crimmitschau bekanntlich vor drei Jahren, nach der furchtbaren Streikniederlage des sozialdemokratischen Textilarbeiterverbandes unter der Weberschaft gegründet. Heute zählt derselbe die stattliche Anzahl von 1800 Mitgliedern. Der Geist, der in demselben herrscht, dokumentiert sich in einer Ansprache des Vorsitzenden beim diesjährigen Sommerfest. Er sagte u. a.: „Im nationalen Arbeiterverein sind freie Arbeiter vereint. Ich sage „frei", weil wir einen Zwang, wie ihn die sozialdemokratische Gewerkschaft ausübt, nicht kennen. Die Zunahme unseres Vereins beweist, daß immer mehr Arbeiter die sozialdemokratische Organisation als überflüssig betrachten und vertrauensvoll mit den Arbeitgebern zusammengehen!"

---

* **Rekruteneinstellung 1906.** Die Rekruteneinstellung, soweit deren Festsetzung noch vorbehalten ist, wird nach näherer Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 9. bis einschließlich 12. Oktober dieses Jahres erfolgen.

* **Die württembergische Kammer der Standesherren** stimmte der Denkschrift über die Personentarifreform zu und nahm den Gesetzentwurf betr. die Gemeinde- und Bezirksordnung und betr. die Gewerbe- und Handelsschulen einstimmig an. Der Landtag wurde sodann vertagt.

---

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

In dem Ausschuß zur Beratung der Zuckersteuer erklärte Ministerpräsident Freiherr v. Beck auf eine Anfrage, daß die Regierung gleichzeitig mit den Ausgleichsvorlagen die Regierungsvorlage betreffend die Zuckersurtaxe, die mit dem Ausgleich allerdings nicht unmittelbar zusammenhänge, zurückgezogen habe, um keinen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß auch diese Frage keineswegs als für die Zukunft geregelt gelten könne. Die auf Grund einer Vereinbarung mit der ungarischen Regierung erlassene Verordnung betreffend die Bemerkung der von Oesterreich nach Ungarn eingeführten Zuckermengen könne nicht widerrufen werden, weil das eine einseitige Aenderung eines tatsächlich bestehenden Zustandes bedeuten und Anlaß zu Gegenmaßregeln Ungarns bieten, auch von vornherein die mit Ungarn einzuleitenden Verhandlungen gefährden könne.

### Rußland.

Zur Lage.

Die unruhige Stimmung der russischen Garde hat jetzt auch ein Regiment ergriffen, das nach anfänglichem kurzen Schwanken gegen Ende des vorigen Jahres den blutigen Aufstand in Moskau unterdrückt hatte. Die Beschwerden der Truppen, soweit sie bis jetzt an die Oeffentlichkeit gedrungen sind, knüpfen auch bezeichnenderweise an diese ihre Tätigkeit gegen den „innern Feind" an. Ein Bericht aus Petersburg meldet dem „L.-A." hierzu: Das Semenowsche Leibgarde-Regiment ist ebenfalls in Gärung. Unlängst übermittelte die 8. Kompagnie dem Regimentskommandeur, General Min, der während der Moskauer Revolutionstage die Strafexpedition dort leitete, einen Brief, worin sie die Geldbelohnung verlangt, die ihr seinerzeit der Moskauer Generalgouverneur Dussawo angewiesen hatte, die bisher aber noch unausbezahlt geblieben ist. General Min versammelte das Regiment um sich und teilte ihm mit, daß er bereits längst den Bataillons-Kommandeuren die Summe zur Auszahlung an die Mannschaften angewiesen habe; er würde sofort dafür sorgen, daß sein Befehl endlich ausgeführt werde. Außerdem forderte er die Mannschaften auf, den Aufwiglern keinen Glauben zu schenken. Die Moskauer Tätigkeit des Regiments werde ein Verrat am Volk genannt; tatsächlich sei es aber der Retter des Volkes gewesen. General Min teilte ferner mit, er habe einen Drohbrief bekommen, daß er, wenn er sich nicht spätestens bis zum 24. Juli aus dem Leben befördere, getötet werden würde. Er glaube nicht daran; doch sollte er tatsächlich ermordet werden, so sollten die Soldaten weiter eidestreu verbleiben.

Seit Mittwoch früh wurden in Warschau vier staatliche Spirituosläden überfallen und beraubt, ein Verkäufer tödlich verwundet. In Lodz wurde Dienstag abend in der Nawrotstraße ein Kosak durch Unbekannte entwaffnet und erschossen. Darauf kam es um Mitternacht im Zentrum der Stadt zu blutigen Zusammenstößen zwischen entwaffneten Genossen der Kampfpartei und Kosaken. Mehrere Personen wurden erschossen. Die telephonische Verbindung mit Lodz ist unterbrochen. Dort streiken bereits 10 600 Arbeiter; die Mehrzahl von ihnen verlangt 30 v. H. Lohnzulage.

**Mittwoch mittag 1 Uhr wurde ein Attentat gegen den Kommandierenden des Schwarzmeer-Geschwaders, Admiral Tschuknin, verübt. Tschuknin wurde verwundet und mußte ins Hospital in Sewastopol gebracht werden.**

Zu diesem Vorfall wird uns noch des Näheren gemeldet: Der Mordanschlag auf den Kommandierenden des Schwarzmeer-Geschwaders, Admiral Tschuknin, wurde von einem Matrosen verübt. Derselbe lauerte dem Admiral in einem Gebüsch auf, als dieser sich im Garten seiner Villa erging und schoß auf ihn. Der Urheber des Anschlags ist entkommen.

Als Mittwoch vormittag der von einem Schreiber und einem Wächter begleitete Unterzahlmeister Gasperowitsch im Gebäude der Großen Admiralität zu Petersburg mit einer 25 000 Rubel enthaltenden Geldtasche eine Treppe hinabstieg, gaben mehrere Personen Revolverschüsse auf ihn und seine Begleiter ab, durch die er und der Wächter am Kopf verletzt wurden. Die Angreifer nahmen dann die Tasche fort, die Gasperowitsch entfallen war, und verschwanden


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607122-11/fragment/page=0001

**Der Reichsrat**
hat am 11. cr. die Kommission zur Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Aufhebung der Todesstrafe gewählt. Von den 15 Mitgliedern der Kommission sind acht für und sieben gegen den Entwurf.

**Die Zurückziehung der mandschurischen Armee.**
Wie aus Petersburg vom gestrigen Tage berichtet wird, ist in der Zurückziehung der mandschurischen Armee in der letzten Zeit ein vollständiger Stillstand eingetreten. Ob der Grund auf politischem Gebiete zu suchen ist oder ob infolge der allenthalben aufflackernden Unruhen es nicht möglich ist, die Truppen in ihre Heimat zu befördern, läßt sich nicht beurteilen. Tatsache ist, daß der Aufruhr sich jetzt auch wieder in den südlichen Teilen Russlands erhoben hat, und die Hoffnung auf eine Klärung der politischen Lage dadurch abermals hinausgeschoben erscheint.

**Frankreich.**

**Das Amnestiegesetz.**
In der Nachmittagssitzung der Deputiertenkammer am 11. cr. wurde nach einer erneuten auf die Anschlagsäulen bezüglichen Protesterhebung der Sozialisten und Nationalisten der gesamte Entwurf des Amnestiegesetzes angenommen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung kam der sozialistische Radikale Pelletan nochmals ausführlich auf die Forderung der Amnestie für die entlassenen Briefträger zu sprechen. Der Antrag fordert die Wiederanstellung aller entlassenen Briefträger; derselbe wurde aber abgelehnt. Hierauf brachte der sozialistische Radikale Buisson einen ähnlich lautenden Antrag ein, der aber ebenfalls abgelehnt wurde, dagegen wurde eine von der Kommission eingebrachte und von der Regierung gutgeheißene Resolution mit 460 Stimmen gegen eine angenommen.

**Schweiz.**

**Der Zollkrieg mit Frankreich.**
Die Antwort des Bundesrates auf die letzten Handelsvertragsvorschläge Frankreichs erklärt diese für unannehmbar.

**Italien.**

**Ein Grünbuch über das abessinische Abkommen.**
Die italienische Regierung wird demnächst ein Grünbuch über das abessinische Abkommen veröffentlichen. Dasselbe wird die Dokumente über die Verhandlungen mit Frankreich und England enthalten. Die beiden letzteren Mächte werden ihrerseits gleichfalls in dieser Angelegenheit Dokumente veröffentlichen.

**Rumänien.**

**Anläßlich des 40jährigen Regierungsjubiläums**
des Königs von Rumänien überreichte eine Abordnung des russischen Wologda-Regiments, dessen Inhaber der König ist, diesem einen Ehrensäbel. Am Dienstag fand zu Ehren dieser Abordnung auf Schloß Pelesch bei Sinaja ein Festmahl statt, bei dem der König einen Trinkspruch ausbrachte. Er dankte für das Ehrengeschenk und leerte das Glas auf das Wohl und das Glück des Kaisers Nikolaus, der Kaiserin und auf den Ruhm der russischen Armee.

**Großbritannien.**

**Militärische Angelegenheiten im englischen Oberhause.**
Im Oberhaus veranlaßte Lord Roberts am 10. cr. eine längere Debatte über militärische Angelegenheiten, indem er darlegte, die Nation sei für einen Krieg nicht vorbereitet und die militärische Erziehung der Nation müsse soweit verstärkt werden, daß jeder Bürger an der Verteidigung des Landes Anteil nehmen könne. Der Unterstaatssekretär Earl of Portsmouth teilte mit, der Kriegsminister Haldane werde am 12. Juli eine wichtige Mitteilung machen, aus der sich ergeben werde, daß die Frage der Territorialarmee nicht vernachlässigt worden sei. Der Redner sprach sich dann entschieden gegen die allgemeine Wehrpflicht aus unter besonderer Hervorhebung der Kosten. Lord Milner befürwortete die allgemeine Wehrpflicht. Mehrere Redner verwiesen auf die Verhältnisse auf dem Festlande, insbesondere in Deutschland. Lord Milner führte insbesondere aus, daß das deutsche Volk seine Größe und seinen Fortschritt auf dem Gebiete des Handels und der Industrie seinem Heerwesen verdanke und daß die Völker, die die Mühen des allgemeinen Dienstes bereitwillig auf sich nehmen, diejenigen, die vor der allgemeinen Wehrpflicht zurückschrecken, nicht bloß im Krieg, sondern auch im friedlichen Wettbewerb überflügeln würden.

**Vorzugsbehandlung.**
Der Kongreß der Handelskammern des britischen Reiches, der zur Zeit in London tagt, hat eine von den kanadischen Handelskammern vorgeschlagene Resolution angenommen, die sich dafür ausspricht, daß den einzelnen Teilen des Reiches in kommerzieller Beziehung eine Vorzugsbehandlung gegenüber dem Auslande zu gewähren sei.

## Aus Nah und Fern.

**Der Kölner Bierkrieg.** Nach dem Verlauf der am Dienstag zwischen dem Vorstande der Brauerei-Vereinigung Köln und der von neun Wirte-Vereinigungen erwählten Wirte-Kommission stattgehabten Versammlung zu urteilen, dürfte es in Köln und Umgebung demnächst zu einem hartnäckigen Bierkriege kommen, weil die Wirte-Vereinigungen sich auf den positiven Standpunkt stellen, unter keinen Umständen einer Preiserhöhung zuzustimmen, da keine außreichenden Garantien für eine einheitliche Erhöhung der Bierpreise geboten seien. Von interessierter Seite erfährt man, daß den Wirte-Vereinigungen am Mittwoch bereits die Lieferung von 170 000 Hektoliter Bier pro Woche zu den bisherigen Preisen angeboten wurde. Auch den Preisaufschlag für auswärtige Biere wollen die Wirte-Vereinigungen nicht mitmachen.

**Grubenunglück.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Deutschlandgrube bei Schwientochlowitz. Bei der Auflösung wurde der frischen Belegschaft mitgeteilt, daß von 19 belegten Sprengschüssen nur 18 losgegangen seien. Als nun einer der Leute ein Loch bohrte und zu ziemlich tief gekommen war, erfolgte eine furchtbare Explosion, durch die der Aufseher Gambini, ein Italiener, und der Arbeiter Jaschitzky getötet wurden.

**Die Kaiserin Eugenie** traf Mittwoch abend in Ischl ein und wurde vom Kaiser Franz Josef und Erzherzogin Marie Valerie am Bahnhofe empfangen, die darauf einige Zeit im Salon der Kaiserin im Hotel verweilten.

**Der des Mordes angeklagte Millionär Thaw** in New-York erklärte Berichterstattern, daß er sich gegen den Verdacht wehre, in einem Anfalle von Wahnsinn gehandelt zu haben, wie seine Verteidiger behaupten.

**Die Bewegung im Nürnberger Baugewerbe** spitzt sich weiter zu. Die Zahl der Ausgesperrten ist auf 2300 gestiegen. Auf einer Reihe von Bauplätzen begannen bereits Belästigungen von Arbeitswilligen durch organisierte Arbeiter. Die Arbeitgeber haben den Magistrat um Schutz für die Arbeitswilligen ersucht.

**Ausstand mit Demonstrationen.** In der großen Spinnerei von Rothau in Straßburg i. E. ist ein Streik ausgebrochen. Es fanden bereits Umzüge mit roten Fahnen statt. Verlangt werden 20 Proz. Lohnerhöhung und Verkürzung der zwölfstündigen Arbeitszeit.

**In der Klagesache der Hamburg-Amerika-Linie gegen 127 Schauerleute** auf Schadenersatz wegen Vertragsbruchs, weil sie am 1. Mai ohne Urlaub von der Arbeit fortgeblieben sind, wurde am Mittwoch, nachdem am 21. Juni durch Zwischenurteil Vertragsbruch festgestellt war, über die Höhe der von den Beklagten zu zahlenden Summe verhandelt. Der die Gesellschaft vertretende Inspektor Theile erklärte sich, da es der Hamburg-Amerika-Linie nicht so sehr auf die Höhe der zu zahlenden Summe ankomme als auf das Prinzip, auf Vorschlag des Vorsitzenden des Gewerbegerichts, Amtsrichters Boysen, mit einer Zahlung von je 20 Mark zufrieden, obwohl der Schaden beträchtlich größer sei als die von der Hamburg-Amerika-Linie geforderten 12 000 Mark. Diesen Vorschlag lehnte der Vertreter der Beklagten ab und bestritt jede Schuld. Das Gericht beschloß, einen neuen Termin auf den 19. September anzusetzen, in dem die Hamburg-Amerika-Linie ihren Schaden genau begründen soll. Die Beklagten lehnen jeden Vergleichsvorschlag ab, um die Möglichkeit zu wahren, sich an ein höheres Gericht zu wenden.

**Ein Komplott.** Die Polizei in Barcelona hat ein gegen das Leben des ehemaligen Ministerpräsidenten Maura, der zurzeit auf Majorka weilt, gerichtetes Komplott entdeckt. Die nach den Balearen abgehenden Schiffe werden daher scharf überwacht.

**Der Dreyfusprozeß.** Vor dem Pariser Kassationshof wurde am 11. cr. die Beratung über die Dreyfus-Angelegenheit fortgesetzt; das Urteil wird, wie es heißt, nicht vor Donnerstag oder Freitag, vielleicht erst in den ersten Tagen der nächsten Woche, gefällt werden. Nach einer anderen Meldung brachte der Kassationshof am Mittwoch die Beratung der Dreyfus-Angelegenheit zu Ende und tritt heute (Donnerstag) mittag zur Urteilsverkündung zusammen. — Der Abgeordnete de Pressensé hat dem Kriegsminister Etienne mitgeteilt, daß er ihm in der Kammer darüber befragen werde, welche Maßnahmen die Regierung gegenüber den Offizieren zu ergreifen gedenke, die nach den vor dem Kassationshofe gemachten Angaben des Generalstaatsanwalts sich an Machenschaften beteiligten, um die Revision des Dreyfusprozesses zu hintertreiben.

**Die Untersuchung gegen den Raubmörder Liebl,** den „Münchener Hennig", ist jetzt abgeschlossen. Die Akten sind der Staatsanwaltschaft zur Erhebung der Anklage übergeben worden. Die Schwurgerichtsverhandlung ist im Oktober zu erwarten.

**Die Prüfung der Prüfungsarbeit.** In Kaiserslautern erhängte sich der Präparandenschüler Müller, weil er bei der Aufnahmeprüfung in das Lehrerseminar durchfiel. Wie das „Pfälzer Volksbl." berichtet, hat der Untersuchungsrichter sämtliche Prüfungsarbeiten Müllers beschlagnahmt. Sie sollen von auswärtigen Schulmännern nochmals durchgesehen werden.

**12 000 Mark Amtsgelder unterschlagen.** Unter dem Verdachte, 12 000 Mark amtliche Gelder unterschlagen zu haben, ist der Amtsgerichtssekretär Müller aus Kalkberge-Rüdersdorf verhaftet worden. Vor einem halben Jahre wurde M. von Mittenwalde nach Kalkberge versetzt. In seiner ersten Stellung soll er, wie das „B. T." erfährt, die Unterschlagungen verübt haben. Der Verhaftete ist in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

**Graf Pückler aus Kl.-Tschirne,** der seinen Festungsurlaub zum Auftreten in Berliner Versammlungen benutzte, wurde kurz vor seinem Auftreten in einer auf Montag abend angesetzten Versammlung auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft aus seinem Hotel abgeholt und nach Weichselmünde in seine Festungshaft zurückgebracht.

**Ein Eisenbahntourismus** ganz besonderer Art vollzieht sich jetzt tagtäglich in Sachsen zwischen Leipzig und Riesa. Dort braucht nämlich der Schnellzug 9 für die 66 Kilometer lange Strecke 64 Minuten, während der Personenzug 469 die Sache in 51 Minuten abmacht. Erklärt mir, Graf Oerindur, diesen Zwiespalt! . . .

**Hennigs letzter Versuch.** Der rechtskräftig zum Tode verurteilte Raubmörder Hennig hat, wie die „Potsd. Tgszlg." mitteilt, seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Kennes in Potsdam, beauftragt, das Wiederaufnahmeverfahren zu beantragen. Die Gründe sind die nämlichen, die bereits das Reichsgericht als unerheblich verworfen hat. Der Erfolg dieses letzten Versuches ist daher vorauszusehen.

**Der Messerstecher im Warteisaal.** Dienstag früh erstach ein Bursche im Warteisaal 4. Klasse des Hauptbahnhofes zu Essen einen Dreher aus Bochum, der ihn versehentlich angestoßen hatte. Der Täter entkam unerkannt.

**Bootsunglück.** Drei junge Männer aus Schiffbek unternahmen Sonntag nachmittag auf der Bille eine Ruderpartie. Alle drei waren ziemlich stark angeheitert und trieben im Boote allerlei Unfug. Plötzlich kippte das Boot um und die drei Insassen stürzten ins Wasser. Einer konnte sich durch Schwimmen retten. Von den beiden anderen 16jährigen Burschen konnte nur einer namens Heisel schwimmen. Der zweite klammerte sich an dem Halse des Heisel fest und zog ihn mit in die Tiefe. Beide ertranken.

**Vom Raubmörder Dittrich.** Montag früh ist der vielgenannte Raubmörder Dittrich in einem vorher bestellten Abteil, begleitet von zwei Beamten der Berliner Kriminalpolizei, nach Dresden zurückgeführt. Er soll dort erneut auf seinen Geisteszustand beobachtet werden. Von dem Resultate dieser Untersuchung wird das weitere Verfahren gegen ihn abhängen.

**Die Hochzeit des Prinzen Johann Georg von Sachsen** ist auf den 20. Oktober in Cannes und der feierliche Einzug nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen auf den 22. November festgesetzt worden.

BPN. **Der Bau der Berner Simplon-Linie** ist, nachdem der Große Rat des Kantons Bern dem Projekte der Regierung zugestimmt hat, nunmehr sichergestellt. Zwischen Brig und Bern wird mit Hilfe des 13,7 Kilometer langen Lötschberg-Tunnels eine direkte Verbindung geschaffen werden, die einen erheblichen Teil des Verkehrs zwischen Rheinland und Süddeutschland einerseits mit Oberitalien andererseits an sich ziehen, somit also den Kanton Bern in befriedigender Weise an den verkehrswirtschaftlichen Vorteilen der neuen Simplonstraße teilnehmen lassen dürfte. Die von einem französischen Syndikat übernommene Ausführung der Bahnanlage dürfte nicht allzu lange Zeit in Anspruch nehmen, da von der Strecke Bern-Brig bereits mehr als die Hälfte dem Eisenbahnverkehr erschlossen ist. Von der großen Strecke Bern-Thun-Interlaken, die sich in ihrem südwestlich verlaufenden Zweige am Thuner-See hinzieht, zweigt bei Spiez die über Frutigen nach Zweisimmen führende Bahn ab. Von Frutigen, das von Spiez 13,4 Kilometer entfernt ist, wird die Bahn voraussichtlich in vorwiegend gerader Linie bis Brig, dem nördlichen Eingang der Simplonstraße, geführt werden. Die Kosten dieser Strecke sind auf 72 Millionen Franks veranschlagt, die Gesamtkosten des Unternehmens sollen 89 Millionen Franks betragen. Da der Große Rat sich bereit erklärte, Aktien im Betrage von 17,5 Millionen Franks zu übernehmen, ist auch die finanzielle Seite des Unternehmens gesichert. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich noch im laufenden Jahre begonnen werden können. Die Steigung auf der Strecke soll nicht mehr als 27 : 1000 betragen, die Züge werden ausschließlich elektrischen Betrieb erhalten. Abgesehen von dem verkehrswirtschaftlichen Fortschritt, den die Herstellung einer direkten Verbindung Bern-Simplon notwendig im Gefolge haben muß, ergibt sich ferner für den deutschen Reiseverkehr nach der Schweiz der Vorteil, daß der Zugang zum oberen Rhone-Tal statt wie bisher über Vevey, Montreux, Sitten, auf dem erheblich kürzeren Wege über Thun-Frutigen genommen werden kann.

**Reiche Heringsfänge.** Aus Cuxhaven schreibt man dem „L. A.": Wie unlängst gemeldet, sind von den verschiedenen deutschen Hafenplätzen die Heringsfahrzeuge, die sogenannten Logger, zum diesjährigen Heringsfange nach den Heringsgründen in der südwestlichen Nordsee ausgelaufen. Nach den jetzt von diesen Fangplätzen eingetroffenen ersten Meldungen gestalten sich die Fänge in diesem Jahre, ganz im Gegensatz zum vorigen Jahre, äußerst günstig, doch beginnen neuerdings auffallend viele Haifische auf den Heringsgründen einzutreffen. Die ersten deutschen Heringslogger trifften bereits zur ersten Heimfahrt. Sie haben Fänge von 500—600 Kantjes an Bord, was ein außergewöhnlich günstiges Fangresultat darstellt. Die deutsche Heringsflotte führt im Laufe des Sommers durchweg drei bis vier Fangreisen aus, je nachdem, wie sich die Fänge gestalten.

**Ein geisteskranker Familienmörder.** Der Arbeiter und Hausbesitzer Bincke, der in Herford am 31. März d. J. seine Frau und seine drei kleinen Kinder mit der Axt erschlagen hatte, ist dieser Tage nach längerer Beobachtung in einer Irrenanstalt wieder dem Untersuchungsgefängnis in Herford zugeführt worden. Nach dem Gutachten der Aerzte ist Bincke geisteskrank; er wird daher außer Verfolgung gesetzt und demnächst zu zeitigem Aufenthalt einer geeigneten Anstalt überwiesen.

**Im Streit beim Kartenspiel** erschoß in Heilkamm in der Nacht zum 9. cr. der Fabrikarbeiter Setzer den verheirateten Bierbrauer Kircher. Der Täter wurde verhaftet, ebenso der dritte Teilnehmer am Spiel, Weingärtner Wilhelm Röthbach, dieser wegen Verleitung zur Tat.

**Ein Haftbefehl gegen Rockefeller.** Richter Parker in der Grafschaft Hancock im Staate Ohio hat, wie der „Post" aus New-York gemeldet wird, einen Haftbefehl gegen den jetzt in Paris weilenden Milliardär F. D. Rockefeller erlassen, der beschuldigt wird, gegen das Anti-Trust-Gesetz gehandelt zu haben, indem er ein Monopol im Oelhandel organisierte und aufrechterhielt. Der Haftbefehl hat nur im Staate Ohio Gültigkeit. Im Anschluß an diese Meldung mag die Mitteilung interessant sein, daß die Vorfahren des bekannten Oelkönigs Deutsche waren. Kürzlich hat Rockefeller in Larrisons Corner (New-Jersey) einem seiner deutschen Vorfahren ein Denkmal aus Stein gesetzt mit folgender Inschrift: „Zum Andenken an Johann Peter Rockefeller, der 1733 von Deutschland kam und hier 1783 starb."

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

— **Zu Ehren Rembrandts.** Die Berliner Akademie der Künste wird aus Anlaß der 300. Wiederkehr des Geburtstages Rembrandts am nächsten Sonntag eine öffentliche Festsitzung abhalten.

## Letzte Telegramme.

**Hamburg,** 11. Juli. Die Bürgerschaft bewilligte 10 000 Mk. für die deutsche Schule in Shanghai.

**Lübeck,** 11. Juli. Der Bürgerausschuß stimmte dem Antrage des Senats zu, alle Schiffahrtsabgaben herabzusetzen.

**Breslau,** 11. Juli. Im Neurader Kohlenrevier sind die Bergarbeiter neuerdings in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen Festsetzung eines Mindestlohnes und kürzere Schichtdauer. Wenn die Bergverwaltung diese Forderungen ablehnt, soll nächsten Sonntag über einen event. Streik Beschluß gefaßt werden.

**Wien,** 11. Juli. Die „Zeit" veröffentlicht die Nachricht, daß König Eduard nach dreiwöchiger Kur in Marienbad am 5. August zu einem zweitägigen Besuche des Kaisers Franz Josef nach Wien komme.

**Rom,** 11. Juli. Dem „Giornale d'Italia" zufolge kommt der Herzog von Aosta als Vertreter des Königs zur Taufe des Sohnes des deutschen Kronprinzen nach Berlin.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.** (Nachdruck verboten.)

**Freitag, 13. Juli: Wolkig, teils bedeckt mit Regen, schwül, Gewitter.**

**Sonnabend, 14. Juli: Heiter, schön, warm, schwül, strichweise Gewitter**

**Wasserstände.** (Letzte amtliche Nachrichten.)

**Saale:** Halle + 1,99, Trotha + 2,20, Alsleben + 1,83, Bernburg + 1,40, Calbe, Oberpegel + 1,66, Calbe, Unterpegel + 1,10. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,35. — **Moldau:** Budweis + 0,18, Prag +—. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,01, Brandenburg, Unterpegel + 1,04, Rathenow, Oberpegel + 1,34, Rathenow, Unterpegel + 0,51, Havelberg + 1,81. — **Elbe:** Pardubitz — 0,10, Brandeis — 0,11, Melnik + 0,26, Leitmeritz + 0,03, Aussig + 0,38, Dresden — 0,86, Torgau + 1,50, Wittenberg + 2,31, Roßlau + 1,65, Aken + 1,90, Barby + 1,82, Magdeburg + 1,67, Tangermünde + 2,60, Wittenberge + 1,92, Lenzen + 1,72, Dömitz + 0,93, Darchau + 0,95, Lauenburg + 0,95.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad,** am 12. Juli: 21° C.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

R. **Lochau,** 11. Juli. (Schulsparkasse.) Im vergangenen Schuljahre sind hier von 142 Kindern 1485,50 Mark gespart worden. Die geringste Einzahlung betrug 1 Mk., die größte 70 Mk. Rückzahlungen fanden statt an 17 Konfirmanden im Gesamtbetrage von 849,98 Mk., also im Durchschnitt von 61,77 Mk. Die höchste Rückzahlung betrug 152,71 Mk., die kleinste 10,05 Mk. Seit Bestehen der Spareinrichtung, Ostern 1902, sind im ganzen gespart worden 5859,70 Mk., gewiß ein erfreuliches Ergebnis.

§ **Eisleben,** 11. Juli. (Goldene Hochzeit.) Das Ohlhüchter Fricke'sche Ehepaar hier feierte in körperlicher und geistiger Frische das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

— **Magdeburg,** 11. Juli. (Ueber ein originelles Inkognito des Königs von Sachsen) weiß das „L. T." folgendes zu erzählen: „Der König von Sachsen fährt, von Hamburg kommend, durch!" hieß es dieser Tage. Das war eine Kunde, die viele nach dem Bahnhofe lockte. Der Zug fuhr ein. Drei Schutzleute nahmen, als er hielt, vor dem königlichen Salonwagen Posten. Reisende stiegen aus und ein. Alles schob und drängte hin und her. Zur Reisezeit ist der Trubel ja doppelt und dreifach groß. Nur vor dem königlichen Wagen und um die drei Schutzleute staute die Menge. Alle gafften nach dem königlichen Salonwagen. „Daß sich Majestät auch gar nicht zeigt!" — „Ich hätte ihn gern einmal gesehen." — „Nur Geduld, er wird schon am Fenster erscheinen." — „Vielleicht steigt er gar einmal aus." — „Wo! Ein König steigt doch nicht aus, wenn der Zug einen so kurzen Aufenthalt hat. Was denken Sie denn!" Solche Reden schwirrten hin und her. Und unter den Spähenden und Plaudernden stand auch ein Herr, die seidene Reisemütze auf dem Kopfe. Er schaute ebenfalls nach den großen Fenstern im Salonwagen. Sein Auge suchte sicher ebenfalls den König. „Einsteigen!" erscholl es jetzt. Alle Reisenden eilten nach ihren Coupés. Auch der fremde Herr mit der seidenen Reisemütze stieg ein, und zwar in den königlichen Salonwagen. Es war er selbst, den sie alle so eifrig gesucht hatten. Mitten unter ihnen hatte er gestanden und sich selbst eifrig mit suchen helfen, und so hatte er das strengste Inkognito bewahrt. Nun hatten die guten Magdeburger den König mitten unter sich gehabt und doch nicht gesehen.

— **Thale a. H.,** 11. Juli. (Falsches Gerücht.) Hier hatte sich gestern das Gerücht verbreitet, daß ein junger Mann am vergangenen Sonnabend im Bodetal von zwei Männern überfallen und beraubt worden sei. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß an der Geschichte kein wahres Wort ist. Der Ueberfall ist nämlich von einem aus Bernburg entlaufenen Fürsorgezögling zu dem Zweck erfunden worden, um das Mitleid der Vorübergehenden zu erregen und sich auf diese Weise Geld zu verschaffen.

— **Genthin,** 11. Juli. (Einbruch.) In der vorvergangenen Nacht wurde kurz nach Beendigung einer Festlichkeit im „Schützenhaus" eingebrochen. Dabei wurden zwei Fahrräder, sechs Billardbälle und andere Gegenstände im Gesamtwerte von etwa 600 Mark gestohlen. Es ist noch nicht gelungen, die Diebe zu ermitteln.

§ **Glüsig** (Kr. Neuhaldensleben), 11. Juli. (Feuer.) Auf dem Gute der Firma Henrich, Kruckenbrodt u. Co. entstand kürzlich ein Brand, der nicht unbedeutenden Schaden verursachte. Der Schafstall und die Kraftfutterniederlage wurden gänzlich zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden, hingegen sind sämtliche Vorräte an Klee, eine 3 diesjährige Ernte von 30 Morgen Land, dem Brande zum Opfer gefallen. Der auf dem Gute bisher beschäftigt gewesene Arbeiter Büse wurde wegen Verdachts der Brandstiftung dem Amtsgerichtsgefängnis Neuhaldensleben eingeliefert.

— **Jessen,** 11. Juli. (Kreistag.) In der kürzlich in Herzberg (Elster) abgehaltenen Sitzung des Kreistages wurde u. a. beschlossen, die Mittel zum Bau einer landwirtschaftlichen Haushaltungsschule in Herzberg (Elster) bis zum Betrage von 45 000 Mark aus die Zinsüber-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607122-11/fragment/page=0002

schüssen der Kreissparkasse zu gewähren, dem Superintendenten Siebert-Herzberg zur Errichtung eines Gemeindehauses eine einmalige Kreisbeihilfe von 6000 Mark zu bewilligen. Ferner wurde die Erhebung einer Umsatzsteuer im Kreise Schweinitz, gemäß der näher bekanntgegebenen Ordnung, beschlossen. Die Verordnung gilt zunächst vom 1. Juli 1906 bis zum 1. Januar 1912.

— Leipzig, 11. Juli. (Eingemeindung von Möckern.) Der Gemeinderat des etwa 12 000 Einwohner zählenden Vorortes Möckern gab seine Zustimmung zu der beabsichtigten Einverleibung nach Leipzig.

— Dresden, 11. Juli. König Friedrich August von Sachsen) trifft mit Kindern und Gefolge am 16. d. M. zu mehrwöchigem Sommeraufenthalt in Zeis am Schlern ein.

— Markranstädt, 11. Juli. (Unfall.) Der Botenführmann Bewig-Rudolf nahm dadurch schweren Unfall, daß er in der Bahnhofstraße unter sein Geschirr zu liegen kam. Der schwerbeladene Wagen fuhr dem Bedauernswerten über die Beine und verletzte ihn so erheblich, daß er im Krankenwagen nach dem Stadtkrankenhause gefahren werden mußte.

— Riesa, 11. Juli. (Hoher Wasserstand.) Seit Montag ist der Wasserspiegel der Elbe wieder um 35 Zentimeter gestiegen; gestern früh zeigte der hiesige Elbpegel abermals Nullpunkt an. Der Wasserwuchs rührt von den im Oberlauf der Elbe gefallenen Regenmengen her.

— Weimar, 11. Juli. Falsche Gerüchte.) Wie die „Weim. Ztg." von maßgebender Seite erfährt, beruhen auch die neuerdings wieder auftauchenden Zeitungsgerüchte von einer Verlobung des Großherzogs auf Erfindung.

)( Greiz, 11. Juli. (Vor der Gefahr.) Gestern fand hier eine Sitzung des Vorstandes des Verbandes sächsisch-thüringischer Webereien statt. Dem Vernehmen nach galten die Beratungen der von Glauchau und Meerane aus drohenden erneuten Streikgefahr. Anscheinend ist die Situation doch wieder eine sehr ernste und man will für alle Fälle sich im Verbande sächsisch-thüringischer Webereien nicht überraschen lassen. Bis heute waren die Forderungen der 20prozentigen Lohnerhöhung noch nicht im hiesigen Verbandssekretariat eingegangen. Ueber irgend welche Beschlüsse ist hier nichts bekannt geworden.

## Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

**Gedankensplitter über die letzte Stadtverordneten-Sitzung.**

Von einem fleißigen Besucher der Stadtverordneten-Sitzungen werden wir um Aufnahme folgender Zeilen gebeten:

Die Tagesordnung der letzten Stadtverordneten-Sitzung versprach zwar nichts Interessantes; es entwickelte sich jedoch mehrfach eine Debatte, die für die Tribünenbesucher recht anregend war. Ein großer Teil der Sitzung wurde ausgefüllt durch die Besprechung über die einzuführenden Bestimmungen betreffend die Versorgung der Arbeiter in Krankheitsfällen. Zum Grundsatz war man sich darüber einig; es zettelten jedoch die Juristen eine Debatte an, welche lediglich die formelle Seite der Sache behandelte. Sie fanden dafür eine recht umfanfte Behandlung seitens der übrigen Mitglieder der Versammlung. Das wohl mit Recht. Herr Erster Bürgermeister Dr. Rive hatte einen glücklichen Tag; er erklärte sich als Anhänger des gesunden Menschenverstandes und bekannte sich zwar zu seiner Mutter, der Justiz, meinte aber, man dürfe die Justiz nicht mit Juristerei verwechseln. Das neue Stadtoberhaupt legt anscheinend ganz besonderen Wert auf die genaue Einhaltung der Grenzlinien zwischen den Befugnissen des Stadtverordneten-Kollegiums und der Magistratur. Sein Drängen auf Entscheidung über die eingebrachten Vorlagen durch die Versammlung rief den Widerspruch des Herrn Schmidt hervor, welcher glaubte, gegenüber dem Standpunkte des Herrn Rive die Ablehnung der meisten Magistratsvorlagen prophezeien zu können. Mit einer derartigen unsachlichen Behandlung der Dinge war aber anscheinend die Mehrheit der Versammlung doch nicht recht einverstanden. Es erhob sich Unruhe und lebhafter Widerspruch. Herr Schmidt ist nicht allmächtig, eine ihm willfährige Mehrheit anscheinend nicht mehr vorhanden.

Interesse erregte dann noch die Magistratsvorlage betreffend Ausgestaltung des Giebichensteiner Amtsgartens zum Volkspark. Der Magistrat will von einem Gartenkünstler ein Projekt aufstellen lassen, welches in künstlerischer Weise unter Schonung der vorhandenen Naturschönheiten eine der Stadt Halle würdige Ausgestaltung des Parkes zum Gegenstande haben soll. Die Herren Stadtverordneten Pfautsch und Grote glaubten durch Ausbesserung der Wege mit einem Kostenaufwande von 500—600 Mark die ganze Angelegenheit regeln zu können. Es fand sich jedoch eine Mehrheit, die der Magistratsvorlage zustimmte. Es scheint doch, als ziehe allmählich ein anderer Geist in unsere Stadtverordneten-Versammlung ein. —rr.

# Börsen- und Handelsteil.

## Allgemeines.

—y. **Die außerordentliche Generalversammlung der Essener Kreditanstalt** genehmigte am Mittwoch die Fusion mit dem Westfälischen Bankverein in Münster und zur Durchführung der Fusion sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des Aktienkapitals um 9 999 600 M auf 60 Mill. M. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Umsatz im ersten Semester dieses Jahres um etwa 310 Mill. M gestiegen sei.

—y. **Die Generalversammlung der Westfälischen Bankkommandite** Ohm, Herwerump u. Co. genehmigte am 11. cr. die Kapitalserhöhung um 1 Mill. M. Den alten Aktionären wird das Bezugsrecht im Verhältnis von 4 zu 1 zum Kurze von 105 % eingeräumt. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden von der Verwaltung als günstig bezeichnet.

—y. **Ueber die Lage des Rohzuckermarktes** während der Woche vom 3.—9. Juli wird der „Berliner Börsen-Zeitung" aus Magdeburg u. a. folgendes geschrieben: Ein frischerer Zug ging durch den Fabrikzuckermarkt während dieser Berichtszeit. Es regte sich überall bei den Raffinerien, die sowohl nach dem Inlande wie nach England guten Absatz fertiger Ware hatten und demzufolge nicht nur greifbare Zucker, sondern besonders auch neue Ernte in größeren Mengen aufnahmen. In laufender Ernte stand den Raffinerien stets genügend Angebot seitens der Fabriken zur Verfügung, da die anziehenden Preise — ungefähr 15—20 ₰ die 50 Kilogramm höhere Preise wurden nach und nach angelegt — den Fabriken Anlaß geben, mit der Aufräumung ihrer Restbestände etwas schneller vorzugehen. In neuer Ernte wurde aufgenommen, was an den Markt kam, da dies aber der Nachfrage nicht genügte, kamen die Ausfuhrhändler in die Lage, früher im Arbitragewege vorgenommene Ankäufe in Oktober-Dezember-Lieferung leidlich vorteilhaft aufzulösen. In Nacherzeugnissen waren die Zufuhren etwas unregelmäßig, das vorliegende Angebot erzielte aber hohe Preise, ca. 20 ₰ die 50 Kilogramm mehr wie in der Vorwoche. Der Verlauf des heutigen Marktes war still ohne Notierungen. Die letzte amtliche Feststellung vom Sonnabend ergab für Kornzucker Grundl. 88 % Rend. 8,15—8,32½ M, Nacherzeugnisse Grundl. 75 % Rend. 6,45—6,70 M, beides ohne Sack die 50 Kilogramm ab Stationen. Der hiesige amtliche Freitagsbericht gab die Umsätze mit 307 000 Zentner (lediglich aus erster Hand) an, sonst meldeten Hamburg 120 000 Ztr. (erste und zweite Hand), Braunschweig 77 000 Ztr., Halle a. S. 55 000 Ztr., Stettin 9000 Ztr., Danzig 70 000 Zentner, Breslau 186 000 Ztr. — In Raffinaden hat die lebhaftere Nachfrage weiter angehalten; Händler, die wohl etwas überverkauft hatten, suchten teils Deckung, teils nehmen sie Meinungsverkäufe, besonders in Oktober-Dezember- und Oktober-März-Lieferung vor. Die Abforderungen waren zumeist recht befriedigend. Für Granulated bekundete England recht gute Frage. Im Terminmarkt machte sich der Einfluß der weiteren Wertsteigerungen in New-York geltend, wodurch die dortigen Preise sich der Gleiche 88 % Rend. Rübenzucker, fob Hamburg naherten. Hand in Hand mit diesen Meldungen gingen Gerüchte über Abschlüsse nach Amerika. Je nachdem nun diese Gerüchte mehr oder weniger Glaubwürdigkeit erhielten, stiegen oder fielen die Terminpreise im mäßigen Umfange. Von ungleich größerer Bedeutung für den Markt waren die Käufe der englischen Raffinerien, wodurch in der Hauptsache die Glattstellungen in August-Lieferungen leichtes Unterkommen fanden, außerdem gaben die Käufe der inländischen Raffinerien dem Markte einen trefflichen Stützpunkt, da tägliche Warenabgaben der zweiten Hand an die Raffinerien in größerem Maßstab notwendig waren. Der Verbrauch im Juni scheint überall gut zu sein. Die deutsche Zuckerausfuhr beträgt 1 198 403 D.-Ztr. gegen 771 835, 996 818 und 821 361 Dp.-Ztr. in den Vorjahren; einen größeren Eindruck erzielten diese Zahlen nicht, da man damit nach den Angaben vom 20. Juni gerechnet hatte. Der Rübenstand in Deutschland ist nach den F. O. Lichtschen Untersuchungen und Angaben ungefähr dem vorjährigen gleich; von dem Freitag-Sonnabend niedergegangenen Regen erwartet man einen günstigen Einfluß auf die weitere Entwickelung der Rüben, wodurch ein gewisser Druck auf die Preise in den letzten Tagen ausgeübt wurde. Der Verlauf des heutigen Marktes war (die amtliche Feststellung ergab für Kornzucker, Grundl. 88 % Rend. die 100 Kilogramm, fob Hamburg): Juni 16,75 Gd., 16,90 Br., August 16,90 Gd., 16,95 Br., 16,90 bez., September 16,95 Gd., 17,05 Br., Oktober-Dezember 17,15 Gd., 17,25 Br., Januar-März 17,45 Gd., 17,55 Br., 17,50 bez., Mai 17,70 Gd., 17,80 Br., 17,75 bez. Danach steht laufende Ernte 15 ₰ neue 5 ₰ die 100 Kilogramm höher als am vergangenen Montag, nachdem alte Ernte 15 ₰, neue 10 ₰ die 100 Kilogramm zeitweilig höher gestanden hatte. Die englischen Märkte setzten ruhig, stetig zu unveränderten Preisen ein. Am Dienstag befestigten sich die Märkte auf Gerüchte über Abschlüsse nach Amerika und höhere New-Yorker Notierungen; diese Besserung hielt an, sodaß schließlich 1¾ d. p. Zwt. Werterhöhungen zu verzeichnen waren. Die Raffinerien kauften größere Mengen 88 % Rend. zu 8 sh. 3¾ d. bis 8 sh. 5¼ d. fob, sowie 75 % Rend. zu 7 sh. fob. Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet, 88 % Rend., per Zwt. fob Hamburg: Juli 8 sh. 4¾ d. Wert, August 8 sh. 5 d. Käufer, Oktober-Dezember 8 sh. 7¼ d. bezahlt, Januar-März 8 sh. 8¾ d. Wert, Mai 8 sh. 10½ d. Käufer. Englische Raffinaden erfreuten sich lebhafterer Nachfrage zu 1½ d. per Zwt. höheren Preisen. Granuleted lebhafteres Geschäft, „ready" erzielte anfangs noch kleines Aufgeld, steht aber schließlich mit Juli und August-Lieferung auf einer Stufe; das Angebot ist fortgesetzt wenig belangreich. In österreich-ungarischen Kristallen beschränkte sich das Geschäft auf einige kleine Umsätze der zweiten Hand. Französische Kristalle wechselten ca. 1000 Tonnen kurze Lieferung die Hände. Kolonialzucker mäßiges Geschäft zu stetigen bis vollen Preisen zu niedrigen Sorten und grobern Kristallisled. — Der Pariser Markt eröffnete mit 25 Ctms. die 100 Kilogramm Hausse. Der Schluß war schwach auf günstige Lichtsche Auslassungen und niedrigere deutsche Meldungen. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogramm: Juli 25,12½ Fr., August 25,37½ Fr., Oktober-Januar 26,62½ Fr., Januar-April 27,25 Fr. Alte Ernte ist danach ⅛—¼ Fr. die 100 Kilogramm höher, neue unverändert. Am Freitag standen die Preise auf der ganzen Linie 0,25 Fr. höher. — Der Prager Platz war anfangs stetig, in der zweiten Wochenhälfte ruhig. In Fabrikzuckern finden in der ersten Wochenhälfte größere Umsätze statt, da die Fabriken zu den besseren Preisen stärker verkauften. In Raffinaden bleibt der Verkehr ruhig. — New-York war ausgesprochen fest, die Preise wurden wiederholt heraufgesetzt, so daß schließlich für Muscovaden ⅛ Cts., für Zentrifugals 1/16 Cts. pr. lb. Besserung vorhanden ist. Raffinaden hatten starken Abzug. — In Deutschland war die Witterung im allgemeinen fruchtbar. Am Donnerstag hatte der ganze Strich Magdeburg, Zerbst, Dessau, Halle a. S., Leipzig gute Regen; am Sonnabend gingen weitverbreitete Regen nieder; stark in Magdeburg, Berlin, der Rheinprovinz; mäßig: Hannover, Westfalen und Süddeutschland. Am Mittwoch hatte Schlesien ausgiebige Niederschläge, ebenso die Ostseeküste. Unwetter fanden am Mittwoch und Donnerstag in Bayern statt; wolkenbruchartige Regen gingen am Freitag und Sonnabend zwischen Dresden, Pirna und Bodenbach nieder, schwere Unwetter mit Hagel hatte am 5. und 6. Juli das Eichsfeld, u. a. die Gegenden Duderstadt und Mühlhausen. Das Wachstum der Rüben machte regelrechte Fortschritte; man klagt noch über Unkraut, sowie Lücken in den später bestellten Feldern.

## A. Produkten- und Warenmärkte.

### Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— Magdeburg, 11. Juli. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 21,00—38,00 Mk., Linsen 24,00 bis 60,00 Mk., alles für 100 kg.

L. Hamburg, 11. Juli. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Kansas II Aug./Sept. 194¼ M, Donau 78/79 kg 2 % Aug./Sept. 186¼ M, Bahia Blanca 79 kg schwim. 190¼ M, Buenos-Aires 78 kg schwim. 189¼ M — Roggen: Südruss. 9 10/15 Pud fällig 155 M, Juni 154¼ M, 9 15/20 Pud Aug. 154¼ M — Hafer: Petersburg. 46/47 kg 2 % prompt 160 M, Libau nach Muster prompt 167—171 M bez. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 111 M, Juli 109¼ M, Juli alt 109 M bez. — Mais: Mixed Dampfer „Bulgaria" 128 M bez., Juli 129¼ M, Herbst 132 M. La Plata schwim. 126⅔—127 M bez, loko 128 M, Juni-Juli 126 M, Juli/Aug. 126 M bez.

— Berlin, 11. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 177 bis 180 M ab Bahn, Roggen, inländ. 152—153 M ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 140—148 M, gute 149—156 M, russ. u. Donau- leichte 118—123 M, schwere 124—146 M, amerik. 115 bis 117 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 184—192 M, mittel 176—183 M, gering 172—175 M, russ. mittel u. gering 160—165 M ab Bahn u. frei Wagen. Mais amerik. mixed guter 145—148 M, mittel 138—144 M, abfallender 130—138 M, runder 136—140 M frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 157—164 M, feine und Taubenerbsen 165—180 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,75—24,75 M, Roggenmehl 0 u. 1 19,70—21,50 M, Weizenkleie 9,80—10,50 M, Roggenkleie 10,20—10,70 M — Preise um 2¼ Uhr: Weizen behauptet; Juli 181,75 M, Sept. 176,25 M, Okt. 176,75 M, Dez. 178,25 M. Roggen behauptet; Juli 155,25 M, Sept. 153 M, Okt. 154 M, Dez. 155 M Hafer behauptet; Juli 158,50 M, Sept. 150,50 M, Okt. 150,50 M Mais matt; Juli 131 M, Sept. 131 M Rüböl fester; Juli 54 M, Okt. 54,90 M, Dez. 55,30 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 11. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Juli 181,75, Sept. 176,25. New-York, Red Wint. 2, loko 131,30, Juli 130,15. Chikago, North. I Spr., Juli 119,30, Sept. 119,90. Liverpool, Red Wint. 2, Sept. 146,75. Paris, Lieferungsw., Juli —,—. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 129,05. Odessa, Ulka 9 20/30 3—4 % Bes. einschl. Bordolpel, loko 122,20. Riga, 130 Pfd. holl., loko 116,30. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordpr., —,—. Roggen: Berlin, 712 gr., Juli 155,25, Sept. 153,00. Odessa, 9 10/16 einschl. Bordolspel., loko 94,10. Riga, 120 Pfd. holl., loko 101,95. Hafer: Berlin, 450 gr., Juli 158,50, Sept. —,—. Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 104,55. Mais: Berlin, Lieferungsw., Juli 131,00. New-York, mixed, Juli 97,35. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordpr., —,—.

**Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.**

— Magdeburger Handelsbericht vom 11. Juli. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 17,25—17,50 M.

— Magdeburg, 11. Juli. Eßkartoffeln alte 4,00—5,00 Mk., neue 5—6,50 Mk. für 100 Kilogramm.

— Berlin, 11. Juli. Kartoffelstärke 17,00—17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mk., feuchte Stärke —.— Mk.

— Hamburg, 10. Juli. Kartoffelstärke 17½—17¾ Mk., Lieferung Juli-August 17½—17¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 17 1/8—17¾ Mk., Lieferung Juli-August 17½—17¾ Mk., Superior-Stärke 17¾—18 Mk., Superior-Mehl 18—18½ Mk. per 100 Kilogramm.

**Stroh und Heu.**

— Magdeburg, 11. Juli. Richtstroh 5,50—6,00 Mk., Krummstroh 4,50—5,00 Mk., Heu altes 6,00—7,00 Mk., neues 4,00—5,00 Mk. für 100 kg.

**Spiritus.**

— Nordhausen, 11. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,00—61,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,25—68,25 Mk. loko; Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. Juli—September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— Hamburg, 11. Juli. Spiritus ruhig, Juli 15½ G., Juli-Aug. 15½ G., August-Septbr. 15½ G.

— Paris, 11. Juli. Spiritus ruhig, Juli 44,75, August 44,75, September-Dezember 41,75, Jan.-April 40,75.

**Oele und Oelfrüchte.**

— Köln, 11. Juli. Rüböl loko 58,50, Oktober 59,00.

— Hamburg, 11. Juli. Rüböl fest, loko verzollt 55,00.

— Paris, 11. Juli. Rüböl ruhig, Juli 63,50, August 63,00, Sept.-Dez. 62,75, Jan.-April 62,75.

W. Pest, 11. Juli. Raps per August 30,40 Gd., 30,60 Br.

**Zucker.**

W. Hamburg, 11. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 16,80, per August 16,85, per Oktober 17,00, per Dezember 17,10, per März 17,45, per Mai 17,60. Tendenz: Ruhig.

W. London, 11. Juli. 96% Java-Zucker prompt fest, 9 sh. 4½ d. Wert, Rüben-Rohzucker loko ruhig, 8 sh. 4¼ d. Wert.

**Kaffee.**

— Hamburg, 11. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 37 G., Dezember 37¾ G., März 38¼ G., Mai 38½ G. Tendenz: Ruhig.

— Havre, 11. Juli. Kaffee. Good average Santos September 45,75, Dezember 46,25, März 47,00, Mai 47,25. Tendenz: Ruhig.

W. Rio de Janeiro, 10. Juli. Kaffee. Zufuhren 8 000 Sack in Rio, 23 000 Sack in Santos.

**Wolle und Baumwolle.**

— Bremen, 11. Juli. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 57¾ Pfg.

— Antwerpen, 11. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Sept. 5,85 Käufer, Dezember 5,62½ Käufer. Behauptet.

W. Liverpool, 11. Juli. Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 400 Ballen. Tendenz: Träge. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Per Juli 5,85, per Juli-August 5,81, per Aug.-Septr. 5,73, per Septr.-Okt. 5,67, per Okt.-Nov. 5,63, per Nov.-Dez. 5,62, per Dez.-Jan. 5,62, per Jan.-Febr. 5,63, Febr.-März 5,64, per März-April 5,66.

**Petroleum.**

— Hamburg, 11. Juli. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,10 Br.

**Metalle.**

— Amsterdam, 11. Juli. Banczinn fest, loco 105 %.

— London, 11. Juli. Silber 30 1/8 Lstr., Chili-Kupfer 80 5/8 Lstrl., per 3 Monate 80 Lstrl. Blei, pran. 16 5/16 Lstrl., engl. 16 5/8 Lstrl., Zinn 165 Lstrl., Zink 26¾ Lstrl.

— Glasgow, 11. Juli. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 50 sh. 2¾ d.

## B. Tiere und tierische Produkte.

**Schlachtviehmärkte.**

— Berlin, 11. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 382 Rinder, 3194 Kälber, 1610 Schafe, 13 998 Schweine. Ochsen: A. —,—, B. —,—, C. —,—, D. —,—, M. Bullen: A. —,—, B. —,—, C. —,—, M. Kühe: A. —,—, B. —,—, C. —,—, D. —,—, E. —,—, M. Kälber: A. 86—90, B. 76—83, C. 56—66, D. —,—, M. Schafe: A. 79—81, B. 73—76, C. 62—67, D. —,—, M. Schweine: A. 65, B. 63—64, C. 60—62, D. 59 M. — Vom Rinderauftrieb blieben wenige Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es bleibt Ueberstand. Bei den Schafen fanden 1300 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird nicht ganz geräumt.

**Magerviehhof in Friedrichsfelde.** (Amtlich.)

⊙ Friedrichsfelde, 11. Juli. Auftrieb: 3406 Schweine und 415 Ferkel. Verlauf des Marktes: Auftrieb gering. Geschäft lebhaft. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine: 6—7 Monate alt 59—63 M, 3—5 Monate alt 32 bis 40 M; Ferkel: mindestens 8 Wochen alt 20—30 M, unter 8 Wochen alt 18—20 M.

**Fleisch. Butter. Eier.**

— Magdeburg, 11. Juli. Rindfleisch im Großhandel 1,10 bis 1,16 Mk., von der Keule 1,50—1,70 Mk., Bauchfleisch 1,30—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,40—1,70 Mk., Kalbfleisch 1,40—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,50 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,40—4,00 Mk.

**Butter. Schmalz. Speck.**

+ Berlin, 11. Juli. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 110—111 M, do. IIa Qual. 108—109 M. — Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 53,25—53,75 M, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 54,50 M, Berliner Stadtschmalz Krone 54,50 M, Berliner Bratenschmalz Kornblume 55,50 M, in Tierces bis 60 M. — Speck: Konsum gut.

**Fische.**

— Hamburg, 10. Juli. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner: Steinbutt, große und mittel 60—80 Mk., kleine 30—50 Mk., Seezungen, große 140—165 Mk., kleine 120 bis 130 Mk., Heilbutt 35—50 Mk., Kleitze, große 50—70 Mk., kleine 30—45 Mk., Rotzungen 45—50 Mk., Schollen, große 40—60 Mk., mittel 25—35 Mk., kleine 12—15 Mk., lebende —,— Mk., Schellfische, große 25—30 Mk., mittel 22—26 Mk., kleine 6—7 Mk., Kabliau, große 6—13 Mk., kleine 5—8 Mk., Seehechte 25—30 Mk., Lengfisch 4—6 Mk., Blaufisch 3—5 Mk., Petermännchen 40—45 Mk., Knurrhähne 5—7 Mk., Dorsch —,— Mk., Rochen 6—7 Mk., Elbfisch 150—160 Mk., Lachs rotfl. 140—155 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 80—110 Mk., Zander 70—100 Mk., Flußhechte 80—85 Mk., Barse 20—25 Mk., Brachsen 15—20 Mk., Schnepel —,— Mk., Hummern, lebende 230—240 Mk. Heringe, frische per Kolli —,— Mk.

## C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 11. Juli. Roter Winter-Weizen loko 84 5/8, per Juli 84 1/8, per September 84 1/8, per Dezember 86 1/2, per Mai 88 7/8, Mais per Juli 59 1/4, per September 59 1/2, per Dezbr. 58 1/2. Mehl 3,35. Getreidefracht nach Liverpool 1.

W. Chicago, 11. Juli. Weizen per Juli 78, per Septr. 78 1/8, Mais per Juli 52 7/8.

W. New-York, 11. Juli. Petroleum Standard white in New-York 7,80, do. in Philadelphia 7,75, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 164.

W. New-York, 11. Juli. Schmalz Westernsteam 9,45, do. Rohe und Brothers 9,60.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton, Börsen- und Handelsteil: i. V. Max Ebeling; für Provinz, Allgemeines und Lokales: i. V.: Hermann Behl; für den Inseratenteil: Paul Kersten, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190607122-11/fragment/page=0003

# Berliner Börse, 11. Juli 1906

Die Kurse in Eurshscheln giebt die Zinstermine an. Es bedeutet: 2 1. Jan. | 1 1. Apr. | 7 1. Juli | 01 1. Okt. | 1 1.1.7. | 1 1.4.10. | 1 1.4.10. | 15.3.9. | 1c 15.6.12. | 1c quartalilar 1.4.7.10. | 2 1. Feb. | 5 1. Mai | 8 1. Aug. | 1c 1.5.11. | 1c 15.4.10. | 1c 1.6.12. | 1c 1.4.10. | 1c 1.5.11. | 1c 1.6.12. | 1c 15.5.11. | 1c verzch. 10. | 1.3.6.9.12. | 1.3.6.9.12.

Berechnungssätze: 1 Fr., Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — Gerl. 1 fl. Gold: 2 M. Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 10. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Unze: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3½%

Die Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den Über pari rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Die Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die Landesabgaben, Kurs und zwar werden diese vom Hundert von Zinsen in Mark pro Stück, notiert. Papiere in Prozenten notiert.

Die Kurse Kursnotiz. Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss von den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die Landesabgaben, Kurs und zwar werden diese vom Hundert von Zinsen in Mark pro Stück, notiert. Papiere in Prozenten notiert.

## Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dt. Reichs-Schatz | 3½ | 96.25 | |
| do. 1905 s. 07 | 4 | 99.40 | |
| Dt. Reichs-Anl. | 3½ | 99.70 | |
| do. do. | 3 | 88.00 | |
| Preuss. cons. Anl. | 3½ | 99.70 | |
| do. do. | 3 | 86.00 | |
| Bad. Sth.-Anl. 01 | 4 | 102.75 | |
| do. do. 02 | 3½ | 98.10 | |
| Bayerische Anl. | 4 | 102.75 | |
| do. do. | 3½ | 98.25 | |
| do. Eisb.-Obl. | 3 | 87.20 | |
| Braunschw. Lbg. | 4 | —— | |
| Bremen. Anl. 1899 | 3½ | 97.20 | |
| do. 1896 | 3 | 85.90 | |
| Chess. Landescr. | 4 | 98.40 | |
| Gr. Hess. St.A. 09 | 4 | —— | |
| do. 03.06 | 3½ | —— | |
| do. 96.03.04.05 | 3 | 85.50 | |
| Hamb. Staatsr. | 3½ | 99.90 | |
| do. smart 1900 | 4 | 102.60 | |
| do. 03.05.06 | 3½ | 98.30 | |
| do. Staatsk. 02 | 3 | 86.50 | |
| Lübeck. St.A. 96 | 3½ | 98.40 | |
| do. do. 99 | 3 | —— | |
| Meckl. Eh. Schuld | 4 | —— | |
| do. cons. 90/94 | 4 | 98.50 | |
| Oldb. St.-A. 03 | 3½ | —— | |
| do. do. v. 95 | 3 | —— | |
| do. Staatl. Kred. | 3½ | 97.50 | |
| Sachs. Weim. Eis. | 4 | —— | |
| do. do. | 3½ | —— | |
| Sächs. Staatsrente | 3 | 87.00 | |
| Brandb. Pr.-Anl. | 4 | —— | |
| Hann. Pr.-Anl. 1899 | 3½ | —— | |
| do. do. 1894 | 3½ | —— | |
| Ostpr. Pr.-Obl. | 4 | 104.50 | |
| do. do. | 3½ | 95.75 | |
| Pomm. Pr.-Anl. | 3½ | —— | |
| Posen. Pr.-Anl. | 3½ | 98.75 | |
| do. do. | 3 | —— | |
| Rheinpr. XI. 111. | 4 | 101.75 | |
| do. XIII. XIII. | 3½ | —— | |
| do. XIX. ult. 09 | 3½ | 97.75 | |
| do. XXIV-XXVII | 3½ | 97.50 | |
| do. XVIII. | 3 | —— | |
| do. IX. XI. XIV | 3 | 87.50 | |
| Westf. Prov. Anl. | 4 | 102.50 | |
| do. do. | 3½ | 97.80 | |
| do. do. | 3 | 87.50 | |
| Westpr. Pr.-Anl. | 4 | —— | |
| do. do. | 3½ | —— | |
| Aachener St.-Anl. | 3½ | 97.90 | |
| Altona St.-Anl. | 3½ | 96.40 | |
| Anklam. 1901 | 4 | 102.40 | |
| Augsburg St.-A. | 3½ | 96.80 | |
| do. do. | 3 | 101.20 | |
| Barmen 1899 | 4 | 101.30 | |
| do. 1901 | 3 | 96.40 | |
| Berl. St.-A. 76/78 | 3½ | 99.00 | |
| do. 82/98 | 3½ | 99.00 | |
| do. Stadt-Syn. I. | 4 | 102.25 | |
| do. do. 1900 | 3½ | 97.75 | |
| Bielefeld. St.-A. | 3½ | 97.50 | |
| Bonner St.-Anl. | 3 | 87.10 | |
| do. do. | 3½ | 96.70 | |
| Both. Rummelsb. | 4 | —— | |
| Brandenburg 10 | 4 | 101.20 | |
| Breslau. St.-A. 01 | 3½ | 98.50 | |
| Bromberg v. 1899 | 4 | —— | |
| Charlottb. 89/99 | 4 | 102.50 | |
| do. 95/99, 1902 | 3½ | 98.50 | |
| Copenick. St.-A. | 4 | —— | |
| Cref. d. 00 u. 03 | 4 | 101.40 | |
| Danziger St.-A. | 3½ | 97.25 | |
| Dt. Wilmersdorf | 4 | —— | |
| Dortmund. St.-A. | 4 | —— | |
| Dresden St.-A. | 4 | 104.25 | |
| do. 1905 | 4 | 98.70 | |
| Düsseld. 99 u. 06 | 4 | 101.50 | |
| do. 86/1903 | 3½ | 99.60 | |
| Elberfd. St. 1889 | 3½ | 96.90 | |
| do. 1899 | 4 | 101.10 | |
| Erfurter Stadt-A. | 4 | 102.10 | |
| Essen-Stadt-A. | 3½ | 96.90 | |
| Frankf. St.-Anl. | 3½ | 98.10 | |
| Freiburg 01/1903 | 4 | 102.10 | |
| Gelsenk. St.-A. | 3½ | 98.20 | |
| Görlitzer St.-A. | 4 | 102.40 | |
| do. 1901 | 3½ | 98.80 | |
| Halleische St.-A. | 4 | —— | |
| do. do. | 3½ | —— | |
| Hamm i. W. 1903 | 3½ | 97.50 | |
| Hanover. St.-A. 95 | 4 | —— | |
| Hildesheim. St.-Anl. | 4 | —— | |
| Kaiserst. St.-Anl. | 4 | 103.00 | |
| Karlsr. 1886/89 | 3½ | 93.90 | |
| Kiel. St.-Anl. | 3½ | 97.10 | |
| Kölner Stadtanl. | 3½ | 97.00 | |
| do. 1909 | 4 | 102.40 | |
| Königsb. St.A. 99 | 4 | 101.60 | |
| Leer v. 1899 | 4 | —— | |
| Liebh. Gm. 1900 | 4 | —— | |
| Lwgsh. Stl. 1900 | 4 | —— | |
| do. do. 1902 | 3½ | —— | |
| Magdeburger | 3½ | 98.10 | |
| do. 91 ex. 10 | 4 | 102.50 | |
| Mannheim 1901 | 3½ | 97.60 | |
| Mülh. Rhr. St.-A. | 4 | —— | |
| München. St.-A. | 3½ | 98.80 | |
| do. 1900/01 | 4 | 102.90 | |
| Münster i. W. 1897 | 3½ | —— | |
| Nürnb. St. 99/01 | 4 | 102.30 | |
| do. 1896/98 | 3½ | —— | |
| Peiner St.-A. | 4 | —— | |
| Pirmasens | 4 | 101.20 | |
| Posener St.-A. | 3½ | —— | |
| Potsdamer St.-A. | 3½ | 97.00 | |
| Rastatt. St.-A. | 4 | —— | |
| Schneidem. St.-A. | 3½ | —— | |
| Schwerin. St.-A. | 3½ | —— | |
| Spandauer St.-A. | 4 | —— | |
| do. do. | 3½ | —— | |
| Stargard. St.-A. | 3½ | —— | |
| Steltiner St.-Anl. | 3½ | 96.75 | |
| Tilsiter Anleihe | 4 | 99.60 | |
| Worms St.-A. 96 | 4 | 101.50 | |
| Preussische Pfandbriefe. | | | |
| Berlin. Pfandbr. | 4 | 104.25 | |
| do. do. | 4 | 114.20 | |
| do. do. | 3½ | 95.75 | |
| do. do. | 3½ | 99.00 | |
| do. neue | 4 | 101.30 | |
| do. do. | 3½ | 97.00 | |
| do. do. | 3 | 87.20 | |
| do. do. | 4 | —— | |
| do. do. | 3½ | 98.10 | |
| do. do. | 3½ | 98.40 | |
| do. do. | 3 | 87.60 | |
| do. do. | 4 | 100.90 | |
| do. do. | 3½ | 98.00 | |
| do. do. | 3 | 87.10 | |
| do. neuldsch. | 3½ | 98.40 | |
| do. do. | 3 | —— | |
| Posensche | 4 | 103.00 | |
| do. XI-XVIII | 4 | 98.50 | |
| do. Lit. B. | 4 | 101.60 | |
| do. Lit. B. | 3½ | 98.30 | |
| do. Lit. C. | 3½ | 98.30 | |
| Sächsische | 4 | —— | |
| do. | 3½ | —— | |
| do. | 3 | 86.80 | |
| Schles. altld. | 4 | —— | |
| do. Hdsch. L. A. | 4 | —— | |
| do. do. | 3½ | 99.60 | |
| do. do. | 3 | 86.60 | |
| do. do. L. C. | 4 | 102.40 | |
| do. do. | 3½ | 98.60 | |
| do. do. | 3 | 86.60 | |
| do. do. L. D. | 4 | 102.40 | |
| do. do. | 3½ | 98.60 | |
| do. do. | 3 | 86.60 | |
| Schl. Holst. L. C. | 4 | 105.40 | |
| do. do. | 3½ | 97.00 | |
| West. Land. | 4 | 102.10 | |
| do. do. | 3½ | 96.80 | |
| Westpr. Ritt. L. | 4 | 102.10 | |
| do. do. | 3½ | 96.80 | |
| do. do. | 3 | 86.60 | |
| do. do. | 4 | 102.40 | |
| Westpr. neuland | 3½ | 97.80 | |
| Westpr. neuland | 3½ | 96.25 | |
| do. do. VI-VII | 3½ | 99.40 | |
| do. do. IX-XI | 3½ | 96.40 | |
| Cons. Obl. I-II | 3½ | 98.40 | |
| Sachs. Hdb. L. B. | 3½ | 99.70 | |
| Schles. Pf. bXIII | 4 | 98.20 | |
| do. bXIV | 4 | 98.20 | |
| do. Crdbr. bXIII | 4 | —— | |
| do. do. bXIV | 3½ | 98.20 | |

## Renten-Briefe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hannoversche | 4 | —— | |
| do. | 3½ | 98.20 | |
| Hessen-Nassau | 4 | 101.70 | |
| do. | 3½ | —— | |
| Kur- u. Neum. | 4 | —— | |
| do. | 3½ | 98.50 | |
| Pommersche | 4 | 101.80 | |
| do. | 3½ | 98.20 | |
| Posensche | 4 | 101.80 | |
| do. | 3½ | 98.20 | |
| Preussische | 4 | 101.80 | |
| do. | 3½ | 98.20 | |
| Rhein.-Westf. | 4 | 101.80 | |
| do. do. | 3½ | 98.10 | |
| Sächsische | 4 | 101.80 | |
| do. | 3½ | 98.20 | |
| Schlesw.-Holst. | 4 | 101.80 | |
| do. do. | 3½ | 98.20 | |

## Deutsche Lose.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Augsb. T. Obl. | —— | frc. | —— |
| Bad. Prämien-A. 67 | 3 | 141.50 | |
| Braunschw. Pr.-A. | 3 | 137.50 | |
| Cöln-Mind. Pr.-Anl. | 3½ | 142.25 | |
| Hamb. 50Thlr. L. | 3 | 140.50 | |
| Lübecker do. | 3 | —— | |
| Meiningen 100 Fl. | 4 | 42.30 | |
| Oldenb. 40Thlr. L. | 2 | —— | |
| Ostpr. Schloßb. | 3½ | 97.75 | |
| Oesterr. Eisch. Anl. | 4 | 98.20 | |

## Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arg. Eisbhn. Anl. | 4 | —— | |
| Argentinische | 4 | 97.10 | |
| do. 1000 Pfs. abg. | 5 | —— | |
| Hamb. 50Thlr. L. | 3 | —— | |
| Bosnische Anl. | 5 | —— | |
| do. v. 98 u. b. 1905 | 4 | —— | |
| do. do. 1902 | 4 | 100.80 | |
| Bulg. St. Anl. 97 | 4 | —— | |
| Chile Gold-Anl. | 4 | —— | |
| do. 409 M. | 4 | 97.50 | |
| Chin. Anl. v. 1895 | 5 | —— | |
| do. von 1896 | 5 | 101.70 | |
| do. von 1898 | 4 | 98.30 | |
| Egypt. Anl. gar. | 4 | —— | |
| Egypt. Dairaanl. | 4 | —— | |
| Finnland. Loos | frc. | 164.00 | |
| Finnl. 1894 | 4 | —— | |
| Griechen Anl. 81/84 | 4 | —— | |
| do. cons. Gold | 1,3 | 40.75 | |
| do. Monopol | 4 | 53.70 | |
| Japan Anl. 1899 | 4 | 101.80 | |
| Japan Anl. 10.1.7 | 4 | 95.30 | |
| do. | 4 | 87.10 | |
| Italienische Rent. | 4 | 103.80 | |
| do. neue | 4 | 103.60 | |
| Mexik. Anl. 2000 | 4 | 103.70 | |
| do. 500 | 5 | 103.00 | |
| do. 1904 | 4 | 95.50 | |
| Norwegen Anl. 94 | 3½ | —— | |
| do. 88 | 3 | —— | |
| Oesterr. Goldrente | 4 | —— | |
| do. Kronenrente | 4 | —— | |
| do. ank. v. Rente | 4 | 99.50 | |
| do. Silb.-Rente | 4 | —— | |
| do. 1864 v. Lose | 4 | —— | |
| do. Staats-A. (L.) | 3 | 81.20 | |
| do. 1860 r. Lose | 4 | 160.00 | |
| do. 1854 v. Lose | 4 | —— | |
| Port. St. A. unif. III | 3 | 70.60 | |
| do. III. Spec. | frc. | 13.250 | |
| Rumän. 1903 | 4 | 102.10 | |
| do. 1893 | 4 | 95.25 | |
| do. 1891 | 4 | 91.75 | |
| do. 1894 | 4 | 91.50 | |
| do. ank. 98 | 4 | 101.50 | |
| do. conv. | 4 | 91.30 | |
| do. 1905 | 4 | 92.00 | |
| Russ. A. 1889 | 4 | 74.50 | |
| do. Goldrente | 4 | 83.50 | |
| do. Goldanl. 80 | 4 | —— | |
| do. 1894 | 4 | 73.10 | |
| do. 1897 | 4 | 87.50 | |
| do. 1896 | 4 | 61.10 | |
| do. ca. E.B.A. I. II. | 4 | —— | |
| do. 1902 | 4 | 75.50 | |
| do. 1905 | 4 | 86.60 | |
| do. Staatsrent. | 4 | 72.00 | |
| do. Nicolai-B. | 4 | —— | |
| do. Prämien-A. | 4 | —— | |
| do. do. 65 | 5 | —— | |
| do. Bodencred. | 4 | —— | |
| do. cons. Obl. | 4 | 50.50 | |
| Sal. v. 80 | 5 | 100.00 | |
| Schwed. St.A. 86 | 4 | —— | |
| do. 1908 | 3½ | 87.25 | |
| Serb. am. A. 95 | 4 | 82.50 | |
| Span. Schuld kl. | 4 | —— | |
| Türk. Adm.-Anl. | 4 | 87.80 | |
| do. Bagdad-A. | 4 | 90.50 | |
| do. 1896 | 4 | —— | |
| do. 1905 | 4 | —— | |
| do. 1903 | 4 | —— | |
| do. privileg. | 4 | —— | |
| do. ohne Zinsgar. | 4 | —— | |
| do. 1905 | 4 | 86.30 | |
| do. 400 Fr.-Lose | frc. | 147.40 | |
| Ung. Goldrente | 4 | 95.75 | |
| do. Kronenrente | 4 | 85.60 | |
| do. Kr. A. 1903 | 4 | 93.40 | |
| do. Gold-A. | 4 | —— | |
| do. do. Eisbahn. | 4 | —— | |
| Raab Oedb. Gl. | 4 | —— | |
| Reichh. Pard. Stk. | 4 | —— | |
| Rumänische | 5 | 69.60 | |
| do. Obligat. Gold | 5 | 106.90 | |
| Ung. Lotsbahn | 4 | 97.50 | |
| Transgoud Dombr. | 4½ | 85.80 | |
| Kosinor-Worona | 4 | 73.70 | |
| Kursk-Chark. | 4 | 72.90 | |
| do. von 1889 | 4 | —— | |
| Moskau-Jaroslaw | 4 | 82.00 | |
| Ledz. Fabr. Eisenb. | 4 | 74.75 | |
| Moskau-Jarosl. B. | 4 | 73.50 | |
| Moskau-Kursk | 4 | 74.50 | |
| Mosc.-Kiew-Wor. | 4 | 74.00 | |
| Moscow-Kursk | 4 | —— | |
| Moscow-Rjäsan | 3 | 64.50 | |
| Moscow-Smolensk | 4 | 73.50 | |
| do. Windbhyslen | 4 | 82.25 | |
| Grat-Grines Moor | 4 | —— | |
| Riga-Orel-Eisen | 4 | 73.50 | |
| do. Orsk u. ab. | 4 | 72.50 | |
| do. 1897 unk. 06 | 4 | 72.25 | |
| do. 1898 unk. 06 | 4 | 72.25 | |
| Süd-Ost 1889 | 4 | 72.50 | |
| do. 1901 | 4 | 72.50 | |
| Süd-Westbahn | 4 | 73.50 | |
| Transkaukas. | 5 | 92.60 | |
| Warsch Wien 10 r. | 4 | —— | |
| do. 1. II. | 4 | 84.80 | |
| Wladikawkas 80 | 5 | 75.60 | |
| do. 96 | 4 | 75.60 | |
| Anat. Eisenb. Obl. | 5 | 104.50 | |
| Jerus. Jrg.-Nerb. | 4 | 103.25 | |
| Jerusalem-Jaffa | 4 | —— | |
| Gotthard | 3 | —— | |
| Hal. E.-Obl. st. g. | 2,4 | —— | |
| Mexikan. Eisenb. | 4 | —— | |
| Macedon. B. | 4 | 66.25 | |
| do. Kleine | 3 | 80.50 | |
| Portugiesische | 3 | 61.60 | |
| do. 89 ass. | 3 | 61.60 | |
| do. 89 do. II. | frc. | 84.50 | |
| Sardin. Obligat. | 4 | 102.30 | |
| Süd-Ital. R. | 4 | —— | |
| Cert. Pacif. 1908 | 4 | —— | |
| Cert. Pacif. 1929 | 4 | —— | |
| Chic.-Sart. 1927 | 4 | —— | |
| Dann.-Bor. Eisenb. | 4 | —— | |
| Brth. Pan. Prt. Ient. | 4 | —— | |
| do. Gen.-Cons. | 3 | 76.40 | |
| Drag. K.-R. 4.40 | 4 | —— | |

## Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 4½ | 121.00 | |
| do. Gesussch. | 3½ | 203.00 | |
| Aachen-Mst. Lit. | 4½ | 119.50 | |
| Brühltaler | 4 | 39.80 | |
| Crefelder | 4 | 148.40 | |
| Culn.-Lübecker | 4½ | 90.00 | |
| Frankf. Gütersb. | 4 | 79.80 | |
| Halberst. Blank. | 4½ | 120.50 | |
| Halle-Hettstedt. | 4 | 75.90 | |
| Ludwigsh. Bach. | 4½ | 191.10 | |
| Lübeck-Büchen | 4½ | 192.00 | |
| Niederschlesisch | 4½ | 72.60 | |
| Niederwähltha. | 4 | 37.30 | |
| Nordh. Wern. L. | 4½ | 96.60 | |
| Pauline R. Supp. | 4 | 61.20 | |
| Saal-Bz. Gr. Gal. | 4 | 98.25 | |
| Zschipk. Finstrw. | 4 | 279.25 | |
| Aussig-Teplitz | 11 | —— | |
| Böhm. Nordbahn | 4½ | —— | |
| Buschtehrader | 7½ | —— | |
| Gask. Agram. B. | 5 | 107.60 | |
| Kaschau-Oderb. | 4 | —— | |
| Lemberg-Czern. | 6½ | —— | |
| Oest. Staatsb. | 3 | —— | |
| Schlesw.-Holst. | 4 | 97.50 | |
| do. do. B. Elbeth. | 3½ | 98.30 | |

## Deutsche Lose.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Augsb. T. Obl. | —— | frc. | —— |
| Bad. Prämien-A. 67 | 3 | 141.50 | |
| Braunschw. Pr.-A. | 3 | 137.50 | |
| Cöln-Mind. Pr.-Anl. | 3½ | 142.25 | |
| Hamb. 50Thlr. L. | 3 | 140.50 | |
| Lübecker do. | 3 | —— | |
| Meiningen 100 Fl. | 4 | 42.30 | |
| Oldenb. 40Thlr. L. | 2 | —— | |
| Ostpr. Schloßb. | 3½ | 97.75 | |
| Oesterr. Eisch. Anl. | 4 | 98.20 | |

## Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arg. Eisbhn. Anl. | 4 | —— | |
| Argentinische | 4 | 97.10 | |
| do. 1000 Pfs. abg. | 5 | —— | |
| Hamb. 50Thlr. L. | 3 | —— | |
| Bosnische Anl. | 5 | —— | |
| do. v. 98 u. b. 1905 | 4 | —— | |
| do. do. 1902 | 4 | 100.80 | |
| Bulg. St. Anl. 97 | 4 | —— | |
| Chile Gold-Anl. | 4 | —— | |
| do. 409 M. | 4 | 97.50 | |
| Chin. Anl. v. 1895 | 5 | —— | |
| do. von 1896 | 5 | 101.70 | |
| do. von 1898 | 4 | 98.30 | |
| Egypt. Anl. gar. | 4 | —— | |
| Egypt. Dairaanl. | 4 | —— | |
| Finnland. Loos | frc. | 164.00 | |
| Finnl. 1894 | 4 | —— | |
| Griechen Anl. 81/84 | 4 | —— | |
| do. cons. Gold | 1,3 | 40.75 | |
| do. Monopol | 4 | 53.70 | |
| Japan Anl. 1899 | 4 | 101.80 | |
| Japan Anl. 10.1.7 | 4 | 95.30 | |
| do. | 4 | 87.10 | |
| Italienische Rent. | 4 | 103.80 | |
| do. neue | 4 | 103.60 | |
| Mexik. Anl. 2000 | 4 | 103.70 | |
| do. 500 | 5 | 103.00 | |
| do. 1904 | 4 | 95.50 | |
| Norwegen Anl. 94 | 3½ | —— | |
| do. 88 | 3 | —— | |
| Oesterr. Goldrente | 4 | —— | |
| do. Kronenrente | 4 | —— | |
| do. ank. v. Rente | 4 | 99.50 | |
| do. Silb.-Rente | 4 | —— | |
| do. 1864 v. Lose | 4 | —— | |
| do. Staats-A. (L.) | 3 | 81.20 | |
| do. 1860 r. Lose | 4 | 160.00 | |
| do. 1854 v. Lose | 4 | —— | |
| Port. St. A. unif. III | 3 | 70.60 | |
| do. III. Spec. | frc. | 13.250 | |
| Rumän. 1903 | 4 | 102.10 | |
| do. 1893 | 4 | 95.25 | |
| do. 1891 | 4 | 91.75 | |
| do. 1894 | 4 | 91.50 | |
| do. ank. 98 | 4 | 101.50 | |
| do. conv. | 4 | 91.30 | |
| do. 1905 | 4 | 92.00 | |
| Russ. A. 1889 | 4 | 74.50 | |
| do. Goldrente | 4 | 83.50 | |
| do. Goldanl. 80 | 4 | —— | |
| do. 1894 | 4 | 73.10 | |
| do. 1897 | 4 | 87.50 | |
| do. 1896 | 4 | 61.10 | |
| do. ca. E.B.A. I. II. | 4 | —— | |
| do. 1902 | 4 | 75.50 | |
| do. 1905 | 4 | 86.60 | |
| do. Staatsrent. | 4 | 72.00 | |
| do. Nicolai-B. | 4 | —— | |
| do. Prämien-A. | 4 | —— | |
| do. do. 65 | 5 | —— | |
| do. Bodencred. | 4 | —— | |
| do. cons. Obl. | 4 | 50.50 | |
| Sal. v. 80 | 5 | 100.00 | |
| Schwed. St.A. 86 | 4 | —— | |
| do. 1908 | 3½ | 87.25 | |
| Serb. am. A. 95 | 4 | 82.50 | |
| Span. Schuld kl. | 4 | —— | |
| Türk. Adm.-Anl. | 4 | 87.80 | |
| do. Bagdad-A. | 4 | 90.50 | |
| do. 1896 | 4 | —— | |
| do. 1905 | 4 | —— | |
| do. 1903 | 4 | —— | |
| do. privileg. | 4 | —— | |
| do. ohne Zinsgar. | 4 | —— | |
| do. 1905 | 4 | 86.30 | |
| do. 400 Fr.-Lose | frc. | 147.40 | |
| Ung. Goldrente | 4 | 95.75 | |
| do. Kronenrente | 4 | 85.60 | |
| do. Kr. A. 1903 | 4 | 93.40 | |
| do. Gold-A. | 4 | —— | |
| do. do. Eisbahn. | 4 | —— | |
| Raab Oedb. Gl. | 4 | —— | |
| Reichh. Pard. Stk. | 4 | —— | |
| Rumänische | 5 | 69.60 | |
| do. Obligat. Gold | 5 | 106.90 | |
| Ung. Lotsbahn | 4 | 97.50 | |
| Transgoud Dombr. | 4½ | 85.80 | |
| Kosinor-Worona | 4 | 73.70 | |
| Kursk-Chark. | 4 | 72.90 | |
| do. von 1889 | 4 | —— | |
| Moskau-Jaroslaw | 4 | 82.00 | |
| Ledz. Fabr. Eisenb. | 4 | 74.75 | |
| Moskau-Jarosl. B. | 4 | 73.50 | |
| Moskau-Kursk | 4 | 74.50 | |
| Mosc.-Kiew-Wor. | 4 | 74.00 | |
| Moscow-Kursk | 4 | —— | |
| Moscow-Rjäsan | 3 | 64.50 | |
| Moscow-Smolensk | 4 | 73.50 | |
| do. Windbhyslen | 4 | 82.25 | |
| Grat-Grines Moor | 4 | —— | |
| Riga-Orel-Eisen | 4 | 73.50 | |
| do. Orsk u. ab. | 4 | 72.50 | |
| do. 1897 unk. 06 | 4 | 72.25 | |
| do. 1898 unk. 06 | 4 | 72.25 | |
| Süd-Ost 1889 | 4 | 72.50 | |
| do. 1901 | 4 | 72.50 | |
| Süd-Westbahn | 4 | 73.50 | |
| Transkaukas. | 5 | 92.60 | |
| Warsch Wien 10 r. | 4 | —— | |
| do. 1. II. | 4 | 84.80 | |
| Wladikawkas 80 | 5 | 75.60 | |
| do. 96 | 4 | 75.60 | |
| Anat. Eisenb. Obl. | 5 | 104.50 | |
| Jerus. Jrg.-Nerb. | 4 | 103.25 | |
| Jerusalem-Jaffa | 4 | —— | |
| Gotthard | 3 | —— | |
| Hal. E.-Obl. st. g. | 2,4 | —— | |
| Mexikan. Eisenb. | 4 | —— | |
| Macedon. B. | 4 | 66.25 | |
| do. Kleine | 3 | 80.50 | |
| Portugiesische | 3 | 61.60 | |
| do. 89 ass. | 3 | 61.60 | |
| do. 89 do. II. | frc. | 84.50 | |
| Sardin. Obligat. | 4 | 102.30 | |
| Süd-Ital. R. | 4 | —— | |
| Cert. Pacif. 1908 | 4 | —— | |
| Cert. Pacif. 1929 | 4 | —— | |
| Chic.-Sart. 1927 | 4 | —— | |
| Dann.-Bor. Eisenb. | 4 | —— | |
| Brth. Pan. Prt. Ient. | 4 | —— | |
| do. Gen.-Cons. | 3 | 76.40 | |
| Drag. K.-R. 4.40 | 4 | —— | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pensilvania | 4 | 94.30 | |
| Reichsbahn | 4 | —— | |
| St. Louis San Fr. | 4 | —— | |
| do. do. | 4 | 84.60 | |
| St. Louis S. West. | 4 | —— | |
| do. H. Inc. B. | 4 | 58.50 | |
| Tehuantepec GK | 4 | 103.70 | |

## Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ann.-Dess. Pfdb. | 4½ | 95.25 | |
| Berlin. Hyp.-Bk. | 4 | 95.75 | |
| do. do. | 4 | 93.00 | |
| do. do. | 3½ | 94.00 | |
| do. u. 1916 | 4 | 99.50 | |
| Bremer Hyp. | 4 | 102.00 | |
| do. III. IV. 1915 | 4 | 102.00 | |
| Bayer. Hyp.-u. W. | 4½ | 97.40 | |
| Brifan. XVI-XVIII | 4 | 102.00 | |
| do. I. II. III. | 4 | 96.25 | |
| do. IV. XIII. XIX. | 4½ | 95.00 | |
| do. XX. 1910 | 4½ | 96.25 | |
| do. XXI. 1911 | 4½ | 96.25 | |
| do. XXIII. 1915 | 4½ | 96.75 | |
| Dt. Hyp.-B. IV-VII | 4 | —— | |
| do. do. VIII. | 4 | —— | |
| do. do. XI. | 4 | 100.40 | |
| do. X. ult. 1908 | 4 | 100.60 | |
| do. XII. ult. 10 | 4 | 101.30 | |
| do. XIII. ult. 1910 | 4 | 101.30 | |
| do. XIV. ult. 1914 | 4 | 102.00 | |
| do. IX. ult. 1909 | 4 | 95.00 | |
| Cons. Cr. u. 1911 | 4 | 95.00 | |
| do. 1913 Ser. I. | 4 | 95.50 | |
| Frkf. H.-Pfd. XIV. | 4 | —— | |
| Goth. Grundcr. I. | 4 | 101.50 | |
| do. III. IV. | 4 | 101.75 | |
| do. VI. VII. | 4 | 101.75 | |
| do. X. u. 12. | 4 | 101.75 | |
| Hannover. Hyp. | 4 | 101.80 | |
| do. VII. ult. 1908 | 4 | 99.60 | |
| do. XIII. ult. 15 | 4 | 98.25 | |
| do. XIV. ult. 16 | 4 | 98.25 | |
| do. XVI. ult. 17 | 4 | 98.25 | |
| do. XVII. ult. 18 | 4 | 98.25 | |
| do. XVIII. ult. 19 | 4 | 98.25 | |
| do. XIX. ult. 20 | 4 | 98.25 | |
| do. XX. ult. 21 | 4 | 98.25 | |
| do. XXI. ult. 22 | 4 | 98.25 | |
| do. XXII. ult. 23 | 4 | 98.25 | |
| Hypothekenbank | 4 | 97.10 | |
| do. ult. 1906 | 4 | 94.00 | |
| Dortm. Unr. r. 110 | 4 | 95.00 | |
| do. do. | 4 | 100.00 | |
| do. do. | 4 | 98.70 | |
| Düsseld. Draht 5 | 4 | —— | |
| Elbert Papier 5 | 4 | —— | |
| Elektr. Hochb. | 5 | —— | |
| Et. Licht v. Krft 4 | 4 | 104.10 | |
| Elektrotechn. Wk. | 4 | 102.30 | |
| Frankf. Brauw. 3 | 4 | —— | |
| do. do. | 5 | —— | |
| Freiem. Schiffb. | 5 | —— | |
| Frankf. Afrasser. 5 | 4 | —— | |
| Gelsenkirch. Bgw. | 4 | 100.40 | |
| German. Schiff 2 | 4 | 101.20 | |
| Gr. Berlin Strassb. | 4 | 103.20 | |
| Gr. Berl. Strassb. | 3½ | 98.00 | |
| Hamb. Am. Pack. | 4 | 101.50 | |
| Hamburg Süd 5 | 4 | 102.50 | |
| Harpener Bergw. | 4 | —— | |
| Hartmann M. 3 | 4 | —— | |
| Helios. El.-Ges. | 4 | 71.60 | |
| Henck. (Wilsb.) 5 | 4 | 105.70 | |
| Hibernia | 4 | —— | |
| Höchst. Farbw. 3 | 4 | —— | |
| Hohenlohe-Werk | 4 | 102.10 | |
| Hosch. Stahl-W | 4 | 100.00 | |
| Hohenf. Gwerk. 3 | 4 | —— | |
| Ilseder Hütte | 4 | —— | |
| Jasowitz Kattow. | 4 | 102.25 | |
| Kaiserl. Kattow. | 4 | 100.10 | |
| Kaiserl. Kattow. | 4 | 94.90 | |
| Königstatt | 4 | —— | |
| Kattowitz. Bergw. | 4 | 103.50 | |
| Kattowitz Stahl | 4 | 103.25 | |
| Krupp-Obligat. | 4 | 101.10 | |
| Laurahütte | 4 | 94.20 | |
| do. Anhalt. | 4 | 103.00 | |
| Leopold-Grube | 4 | 100.50 | |
| Ludw. Löwe & Co. | 4 | 102.75 | |
| Löwenbr. Jüsen 2 | 4 | —— | |
| Magdeb. Strb. 3 | 4 | —— | |
| Mannesmannr. | 4 | 99.00 | |
| Neue Bodenac. G. | 4 | 98.30 | |
| Neue Gas | 3 | 97.50 | |
| Neue Gas | 3 | —— | |
| Niederl. Kohl. 5 | 4 | 104.30 | |
| Nordstern Ges. 3 | 4 | 102.20 | |
| do. do. | 4 | 100.90 | |
| Obschl. Eisenb. 3 | 4 | 101.90 | |
| do. Eisen-Ind. | 4 | 100.50 | |
| do. Kokswerk. 3 | 4 | 100.50 | |
| Orenst. Koppel 3 | 4 | 102.00 | |
| Pattenhof. Br. | 4 | 102.00 | |
| Phönix. Kohl. 2 | 4 | 102.50 | |
| Rheinf. Met. 105 rc. | 4 | 96.00 | |
| Rh. Nuf. Elektr. 2 | 4 | 99.80 | |
| Rh. West. Kalk 3 | 4 | —— | |
| Rombach. Hütt. 3 | 4 | 105.00 | |
| Rybniker Steink. | 4 | —— | |
| Schlesiger Gr. 99 | 4 | 99.50 | |
| Schles. Kleid. 3 | 4 | 97.00 | |
| Schuckert & Co. | 4 | 99.00 | |
| do. | 4 | 100.25 | |
| Schultheiss-Br. | 4 | 101.50 | |
| Siemens El. 3 | 4 | 103.60 | |
| Siemens Gl. Ind. 3 | 4 | —— | |
| Siem. Alt. Schl. 3 | 4 | 99.25 | |
| Stettin. Vulkan 3 | 4 | 97.50 | |
| Steinschönau | 4 | 94.50 | |
| Tel. Ind. Ges. 3 | 4 | 100.40 | |
| do. Strasnb. 3 | 4 | 98.50 | |
| Südd. Eisenbahn | 4 | 99.75 | |
| Thüringer Gas. 3 | 4 | 102.00 | |
| Thierbach Gal. Gw | 4 | 101.00 | |
| Thiele-Winckl. 2 | 4 | 99.75 | |
| Unter d. Linden | 4 | 98.75 | |
| Vereinsb. a. A. G. 2 | 4 | 95.50 | |
| Westd. Eisenb. 2 | 4 | 95.50 | |
| Westfäl. Draht 3 | 4 | 101.25 | |
| Wilhelmshütt | 4 | 103.25 | |
| Zeitzer Masch. 3 | 4 | —— | |
| Zeitstoff Waldh. 2 | 4 | —— | |
| Zoolog. Garten | 4 | 101.40 | |
| Zuckerraffin. | 4 | 103.25 | |